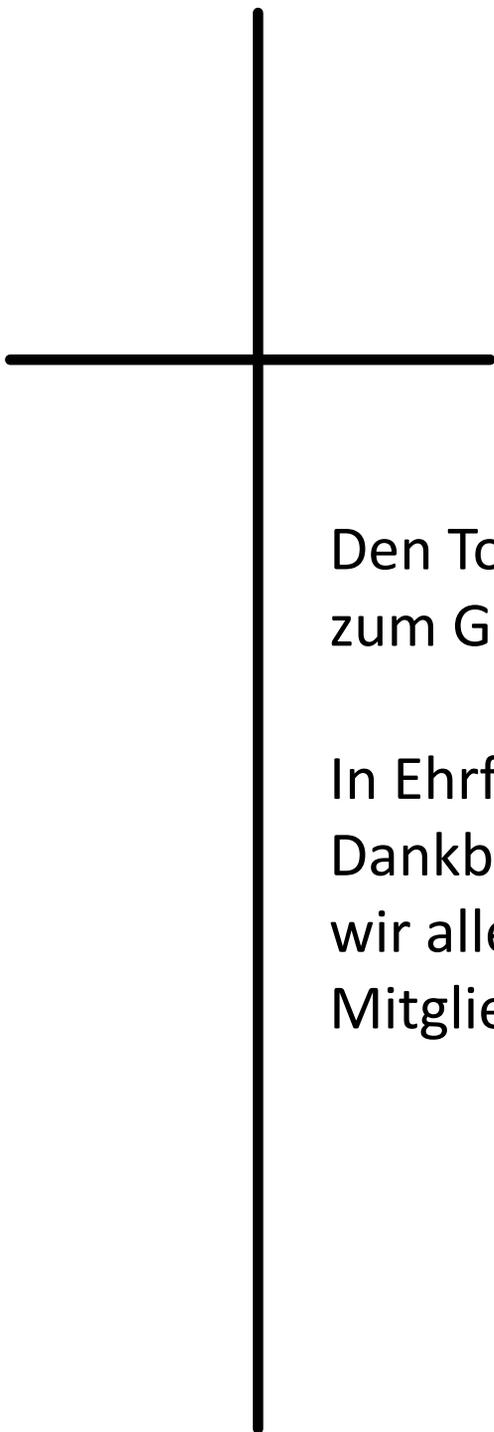


*S.V.
Süddeutsche
Farbentauben*



*Gruppe Hessen
2016*



Den Toten
zum Gedenken

In Ehrfurcht und
Dankbarkeit gedenken
wir aller verstorbenen
Mitglieder

Grußwort

Liebe Mitglieder und Freunde der süddeutschen Farbentauben,

die Gruppe Hessen im Sonderverein der Züchter Süddeutscher Farbentauben feiert im Jahr 2016 ihren 50. Geburtstag, wozu wir recht herzlich gratulieren.

Man kann die Entwicklung der Gruppe Hessen, und zwar von der Gründung bis zum heutigen Tag, durchaus als eine Erfolgsgeschichte bezeichnen. Als sich am 28. August 1966 in Brandau im Odenwald 15 Zuchtfreunde trafen, war das so vielleicht nicht abzusehen und durchaus ein gewisses Wagnis. Die hessischen Zuchtfreunde suchten damals die kurzen Wege, wollten sich austauschen, die Kameradschaft pflegen und die Rassen der süddeutschen Farbentauben in Hessen weiter verbreiten. Denn während wir heute im Zeitalter von Internet und Smartphone im Sekundentakt weltweit vernetzt sind, war damals die Welt noch kleiner. Unsere süddeutschen Farbentauben waren noch hauptsächlich im Württembergischen zu Hause und hatten mit der Wiedergründung des Sondervereins, 20 Jahre zuvor, nur langsam den Schritt nach außen geschafft. Am schnellsten gelang das in Hessen. Einmal von der Faszination dieser Rassen in den Bann gezogen, kamen die Zuchtfreunde nicht mehr davon los. Man kann es den Züchtern deshalb nicht verdenken, dass sie eine Gruppe im Sonderverein gründen wollten.

Als Glücksfall – sowohl für die hessischen Züchter als auch den Sonderverein im Ganzen – kann man die weitere Entwicklung sehen. Es haben sich immer wieder Zuchtfreunde voll und ganz in den Dienst der Sache gestellt.

In der Gruppe Hessen waren dies Otto Schmidt, Richard Stickel, Willi Buhlmann und Roland Grießer als Vorsitzende. Sie haben Impulse gesetzt und die Gruppe Hessen ständig weiterentwickelt. Das war aber nur möglich, weil sie immer Mitglieder hatten, die sie nachhaltig unterstützt haben.

Unsere süddeutschen Farbentauben haben in Hessen eine zweite Heimat gefunden und standen in all den Jahren qualitativ mit an der Spitze. Das zeugt von großem züchterischem Können. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass die hessischen Zuchtfreunde ihre Tauben bei allen maßgeblichen Ausstellungen präsentieren und damit für das Ganze werben.

50 Jahre Gruppe Hessen im Sonderverein der Züchter Süddeutscher Farbentauben – ein besonderes Jubiläum, das es zu feiern gilt: Auf die nächsten 50 Jahre!



Wilhelm Bauer
1. Vorsitzender
SV d. Z. Südd. Farbentauben



Roland Grießer
1. Vorsitzender
SV d. Z. Südd. Farbentauben
Gruppe Hessen



Willi Buhlmann
Ehrenvorsitzender
SV d. Z. Südd. Farbentauben
Gruppe Hessen

Die ersten Jahre

Schon lange bestand der Wunsch einiger Zuchtfreunde aus dem Hessischen und Rhein Hessischen Raum, eine eigene Gruppe unter dem Dach des Hauptvereines zu gründen. Die Möglichkeit, interessierte Züchter auch fernab der Heimat der Süddeutschen Farbentauben zu erreichen, wurde auch im Sonderverein mit Sitz Stuttgart sehr begrüßt. Aus Hessen reiste deshalb Otto Schmidt als Beauftragter am 08. Mai 1966 nach Stuttgart – Wangen zur Hauptversammlung. Fritz Joas, der Vorsitzende des Hauptvereines, besprach mit Otto Schmidt einvernehmlich die für die Gründung einer eigenen Gruppe notwendigen Punkte. Danach stand der Gründung der Gruppe Hessen nichts mehr entgegen.

Brandau im August 1966

Auf Einladung von Adam Trautmann versammelten sich am 28. August 1966 nun 24 Züchterfreunde der "Süddeutschen Farbentauben" um den langen Wunsch zur Gründung des "Sondervereines für Süddeutsche Farbentauben Gruppe Hessen" umzusetzen. Das gemeinsame Ziel aller Züchter sollte sein, die Schönheiten und Farben ihrer Tauben so zu verbessern und zu zeigen, so dass jedermann seine Freude daran haben könne.

Nach der Begrüßung durch Herrn Trautmann aus Brandau stellte Otto Schmidt Aufgaben und Ziele der zu gründenden Gruppe vor, was auch den Vorstellungen der angereisten Taubenfreunde entsprach. Um eine ordnungsgemäße Wahl des Vorsitzenden zu gewährleisten, wurde Herr Könneke zum Wahlleiter bestellt. Für den 1. Vorsitzenden wurden zwei Vorschläge gemacht, und zwar Herr Trautmann aus Brandau und Herr Schmidt aus Dorn- Dürkheim. Herr Trautmann lehnte aus beruflichen Gründen ab, aber bot sich an, mit Rat und Tat den 1. Vorsitzenden zu unterstützen. Danach wurde Herr Otto Schmidt einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Herr Adam Trautmann und zum Schriftführer Herr Rudolf Könneke aus Groß - Umstadt gewählt. Als 2. Schriftführer und Pressewart stellte sich Herr Friedrich Schoor aus Zeilhard zur Verfügung.

Die Aufgabe des Rechnungsführers übernahm Herr Friedrich Grießer aus Zwingenberg, sowie die Aufgabe des Zuchtwartes Herr Adam Trautmann aus Brandau.

Als Beisitzer wurden Rudolf Schäfer aus Hochstadt und Willi Bausch aus Groß-Umstadt in den Vorstand gewählt.

Der Jahresbeitrag wurde auf 6 DM festgesetzt. Davon wurden an den Verband 4 DM abgeführt, 2 DM je Mitglied verblieben dem Verein. Es wurde beschlossen und einstimmig angenommen, für das Jahr 1966 den vollen Beitrag zu zahlen.

Nach einer Anfrage der anwesenden Züchterfreunde kam man überein, die erste Sonderschau der Gruppe der Odenwälder Taubenschau in Zeilhard anzuschließen. Hier sollte auch gleichzeitig die erste Generalversammlung stattfinden. Herr Friedrich Schoor wurde beauftragt, die notwendigen Schritte zu dieser Sonderschau bei seinem Verein zu unternehmen. Mit diesen Worten und auch der Bitte weitere Züchter Süddeutscher Farbentauben zu werben, schloss Otto Schmidt die Gründungsversammlung.



Otto Schmidt mit Frau im Jahre 1988



Ehrenvorsitzender Otto Schmidt mit Willi Buhlmann und Friedrich Schumann bei unserer Sommertagung im Jahr 2006 in Worms - Aabenheim

Drei Monate später, am 18.12.1966 trafen sich die Mitglieder des SV in Brandau zur Vorbereitung der am 16.1.1967 in Zeilhard stattfindenden Sonderschau. Der Vorstand sowie 10 Mitglieder waren anwesend. Aufgrund des Meldeergebnisses von 178 Süddeutschen Farbentauben, darunter 47 Mohrenköpfe, 43 Schildtauben, 58 Blassen, 13 Latztauben, 7 Schnippen, 6 Tigermohren und 4 Weißschwänze beschloss man bei einem Kassenbestand von 138 DM als zusätzliche Preise auf 10 Tiere einen Sonderzuschlagspreis à 6 DM also insgesamt 18 SZ zu vergeben. Ein Wanderpokal wurde von Zuchtfreund Rudolf Schäfer gespendet. Vergabe auf vier Tauben einer Rasse und eines Farbenschlages Alt oder Jung, bei Punktgleichheit werden die Jungtiere vorgezogen. Der Wanderpreis ging dann endgültig an den Züchter, der den Preis dreimal hintereinander oder insgesamt viermal erringt. Die Punktberechnung erfolgte nach AAB. Otto Schmidt spendete einen SE à 15 DM, der auf die beste Taube vergeben werden sollte. Zusätzlich spendete er noch drei Flaschen Wein. Alle Preise konnten nur von Mitgliedern der Gruppe Hessen errungen werden. Bewertet wurden die Tiere von den PR Hermann Weise und Fritz Wohlfahrt.

Herr Trautmann stellte einen Zuschuss für die 1967 in Frankfurt stattfindende Nationale in Aussicht.

Herr Schmidt wünschte allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Man wollte sich bei der Sonderschau am 15.01.1967 in Zeilhard an den Käfigen treffen.

Am 15.01.1967 fand die erste Sonderschau des SV Süddeutscher Farbentauben Gruppe Hessen angeschlossen an der Odenwälder Taubenschau in Zeilhard statt.

Es wurde sehr gutes Zuchtmaterial in Farbe, Schönheit und Figur ausgestellt.

18 Zuchtfreunde des SV hatten ihre Tiere ausgestellt. Sechs Züchter, die dem SV nicht angehörten, zeigten weitere Tiere. Diese Zuchtfreunde errangen auch einen SZ und wurden vom Schriftführer angeschrieben, um in den SV einzutreten. Am Mittag traf man sich zur Tierbesprechung an den Käfigen. Herr Weise, der die Tauben bewertet hatte, sprach sich sehr lobend über die ausgestellten Tauben und den Idealismus der Züchter aus. Er ging auf Mängel und Fehler in Farbe und Figur der Tiere ein und begründete in verständlicher Weise seine Bewertung.

Herr Schmidt bedankte sich im Namen der Züchter bei Herrn Weise für die gerechte Beurteilung der ausgestellten Tauben.

Anschließend kamen die Mitglieder des SV zur Preisverleihung zusammen. Den Sonderpreis des SV konnte Herr Rudolf Schäfer mit seinen ausgestellten Süddeutschen Mohrenköpfen erringen. Er bekam 2-mal Vorzüglich. Herr Friedrich Grießer konnte ein Odenwälder Band durch ein Vorzüglich erringen.

Anschließend würdigte Herr Schmidt den Erfolg der Ausstellung mit der Hoffnung auf weitere Erfolge des SV. In der Versammlung wurde beschlossen, dass die erste Generalversammlung des SV in Groß-Umstadt im "Frankfurter Hof" abgehalten wird. Der Termin wurde auf den 12. März 1967 festgelegt.

Zur nächsten Sonderschau sollten die Sonderrichter Fritz Joas, Stuttgart und Herr Hermann Weise, Dürkheim verpflichtet werden. Mit besten Wünschen für das Interesse und weiteren Zuchterfolgen schloss Herr Schmidt die Versammlung am 15.01.1967 in Zeilhard.

Am 12.03.1967 fand die erste Generalversammlung im "Frankfurter Hof" in Groß-Umstadt statt. Man ging noch einmal auf die erste Gruppensonderschau ein, die ein Beweis für den guten Zuchtstand innerhalb der Gruppe Hessen im SV Süddeutscher Farbentauben war. Die anwesenden 18 Mitglieder wählten dann für 3 Jahre ihren neuen Vorstand.

Dieser setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Herr Schmidt, 2. Vorsitzender Herr Schäfer, 1. Rechner Herr Grießer, 1. Schriftführer Herr Könneke, 2. Schriftführer und Pressewart, Herr Schoor, 1. Beisitzer Herr Bausch, 2. Beisitzer Herr Schönfelder. Als Zuchtwart wurde Herr Trautmann gewählt; als sein Vertreter Herr Schäfer.

Die Wahlen erfolgten einstimmig. Herr Grießer berichtete von einem Kassenbestand von 144 DM von dem nach Abzug der Preise für die Sonderschau 37,35 DM in der Kasse verblieben.

Der Sonderverein Süddeutschen Farbentauben schloss im Jahr 67/68 in Hannover sowie auf der Nationalen in Frankfurt/Main eine Sonderschau an. Die Sonderrichter Joas und Philippin sollten dort einen Richtauftrag erhalten.

Die Gruppenschau Hessen sollte in diesem Jahr wieder der Odenwälder Taubenschau angeschlossen werden. Herr Bausch und Herr Könneke wurden gebeten, die Versammlung des Hauptvereins zu besuchen. Die erste Hauptversammlung endete mit dem Versprechen, sich im Sommer bei der Jungtierbesprechung wiederzusehen.

Die erste Jungtierbesprechung

Mitte Juni 1967 traf man sich wie verabredet im Bürgerhaus Hochstadt. 13 Mitglieder brachten ihre Jungtiere mit. Otto Schmidt begrüßte Herrn Joas, Herrn Bürk sowie Herrn Hesslinger vom Vorstand des Hauptvereins. Herr Könneke berichtete über die Hauptversammlung in Stuttgart. An den Versammlungen des Hauptvereins sollen künftig der 1. und 2. Vorsitzende die Gruppe Hessen vertreten.

Leider musste Herr Weise auf Grund eines Schadens am Auto seine Teilnahme absagen. Herr Joas begutachtete die mitgebrachten Jungtiere und erklärte die Vorzüge und Fehler der Tauben. Insgesamt entsprachen die Jungtiere dem derzeitigen Zuchtstand und überzeugten in Form und Farbe. Im Nachgang besichtigte man den Zuchtplatz von Herrn Schäfer sowie dessen Tauben. Die Anwesenden waren sehr begeistert. Man verabschiedete sich bis zum 24.09.1967 in Dorn-Dürkheim bei Otto Schmidt.

In Dorn-Dürkheim im September 1967 sprachen die 17 anwesenden Mitglieder über die kommende Zuchtsaison.

Berichtenswert war die Zusage des Hauptvereins, 1 SE, 3 SZ und ein RZ für die Gruppenschau in Zeilhard zu spenden. Weitere Geld- und Sachspenden wurden noch von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Auch von der Vereinskasse wurde ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt, dem die Mitglieder zugestimmt hatten. Die Preise sollten dann bei der Begrüßung auf der Ausstellung feierlich übergeben werden. Man beschloss, am 31.03.1968 in Pfungstadt die nächste Generalversammlung abzuhalten.

Im März 1968 auf der 2. Generalversammlung in Pfungstadt waren 25 Mitglieder anwesend und folgten den Tätigkeitsberichten aus dem Vorstand. Beleuchtet wurden die vergangenen Großschauen in Hannover, Stuttgart und Frankfurt am Main. Vorgestellt wurden die Termine und Ausstellungen der kommenden Schausaison. Der Vorstand konnte entlastet werden und wurde auf Vorschlag aus der Versammlung komplett einstimmig wiedergewählt.

1969 sollte die Gruppenschau in Hochstatt stattfinden. Herr Weise und Herr Buhlert wurden als Preisrichter benannt. Herr Schmidt, Herr Trautmann und Herr Muth wurden gebeten, am 07.04.1968 zur Hauptversammlung nach Stuttgart zu fahren. Herr Könneke wurde beauftragt, ein Angebot für ein Vereinszeichen bei der Firma Sennelaub in Frankfurt einzuholen. Herr Schmidt bat abschließend alle Zuchtfreunde die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft sowie die Liebe zum Tier weiterhin aufrecht zu erhalten. Bei einem schmackhaften Frühstück endete die Versammlung.

17 Mitglieder fanden sich in Rodheim vor der Höhe am 07.07.1968 in der Wetterau ein. Herr Könneke legte ein Angebot der Firma Sennelaub vor. Hr. Grießer konnte ein weiteres, günstigeres Angebot vorlegen, das von der Versammlung angenommen wurde. Den Zuchtpreis vom Hauptverein der Süddeutschen Farbentauben errang Herr Trautmann.

Im Herbst 1968 traf man sich dann im Gasthaus "Zum Riesen" in Zwingenberg. Als erstes wurden die neuen Vereinsnadeln vorgestellt, die für 6,- DM erworben werden konnten. Herr Buhlert übernahm die Jungtierbesprechung. Die Tauben zeigten sich altersgemäß bereits in einem guten Zustand und gaben Hoffnung auf eine erfolgreiche Ausstellungssaison.

Am 19.01.1969 in Hochstadt stellte die Gruppe Hessen 220 Tiere zur Schau. Herr Schäfer und Herr Richard hatten die Schau mustergültig vorbereitet. Die Note "V" konnte 5-mal sowie das Hochstädter Band 2-mal vergeben werden.

Am 16.03.1969 traf man sich in Pfungstadt zur Generalversammlung. Nach den Tätigkeitsberichten des Vorstandes überreichte Otto Schmidt den Wanderpreis für die Jugend an Elke Delp für ihre sehr gute Leistung. Man vereinbarte zur Hauptversammlung nach Stuttgart zu fahren. Die Vorbereitung übernahmen Herr Delp und Herr Schoor.

Herr Wedel hielt anschließend unterstützt durch Bilder und Dias einen Vortrag über Süddeutsche Farbentauben. Sehr lehrreich war auch die Besprechung seiner mitgebrachten Tauben.

In Groß-Umstadt trafen sich am 06.07.69 25 Zuchtfreunde im "Frankfurter Hof". Besonders begrüßt wurde Herr Wedel sowie die Herren Kurz und Freis vom Vorstand des GZV Zeilhard. Herr Könneke konnte von der Fahrt nach Stuttgart berichten, an der auch die Züchterfrauen teilnahmen. Unter anderem wurden dort von Herrn Joas die Erfolge der Gruppe Hessen in Hochstadt gewürdigt. Zur Aussprache kam auch die Ringgröße der Süddeutschen. Man stellte einen Antrag auf Ringgröße III für Schildtauben, Blassen, Mohrenköpfe, Latztauben, Schnippen und Tigermohren. Im Anschluss der Versammlung aß man gemeinsam und besuchte noch den Funkturm in Stuttgart.

15 Mitglieder besprachen am 05.10.1969 in Groß - Ostheim die Vorbereitungen für die Sonderschau am 20. /21. Dezember in Zeilhard. Als Preisrichter wurden Herr Weise und Herr Kienle aus Stuttgart verpflichtet. 7 SE wurden für die Schau zur Verfügung gestellt. Hans Rose spendete einen SE für die Jugend, der auf die besten 4 Tiere vergeben werden soll. Einen Wanderteller als Sachehrenpreis sowie verschiedene weitere Preise konnten für die Schau entgegengenommen werden. Man beschloss künftig ein Rundschreiben zu versenden. Die Aufgabe übernahm Hr. Könneke. Herr Schäfer besprach im Anschluss die mitgebrachten Jungtiere.

Zur vierten Gruppenschau in Zeilhard stellten 35 Mitglieder 284 Tiere aus. Die Note "V" wurde 4- mal vergeben, 3- mal konnte das Odenwälder Band errungen werden. Die großen Preise gingen an Gerhard Lutz, Hans Rose und Heinrich Spalt. Bei der Jugend war Friedhelm Rose erfolgreich. Otto Schmidt bedankte sich beim ausführenden Verein für die gelungene Schau. Herr Kolb, Herr Weise und Herr Kienle waren als Preisrichter tätig. Die Bewertungen der Preisrichter konnten die Züchter überzeugen und gaben Hinweise zur Verbesserung der Zucht.

1970

1970 wollte man in Pfungstadt ausstellen. Herr Delp übernahm die Vorbereitungen Als Preisrichter wurden wieder Herr Kolb, Herr Weise und Herr Kienle beauftragt. Die Jahreshauptversammlung fand ebenfalls am 15.03.1970 in Pfungstadt statt.

So endeten die sechziger Jahre der Gruppe Hessen.



"Die Siebziger,,

Der Sonderverein der Süddeutschen Farbentauben Gruppe Hessen festigte sich, die Mitgliederzahl stieg gegen Ende des Jahrzehnts auf 75. Mitglieder an. Interessante Tierbesprechungen festigten die Zuchten in den nächsten Jahren. Die Kasse stand auf solider Basis, dank der Hutspenden bei jeder Versammlung.

Man begann das neue Jahrzehnt in Pfungstadt am 15.03.1970. Nach den Tätigkeitsberichten des Vorstandes und den Aussprachen wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Otto Schmidt bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen. Es wurde angeregt die Hauptversammlung in Stuttgart am 19.04.1970 zu besuchen. Die Hutsammlung erbrachte einen stattlichen Betrag von 40,- DM.

Am 05.07.1970 begrüßte Otto Schmidt in Dieburg 15 Mitglieder. Herr Müßig hielt einen Vortrag über seine Zucht mit verschiedenen Farbschlägen. Anhand von Tabellen gab er Tipps und Hinweise, die für jeden Züchter Anhaltspunkte für seine Zucht sein konnten. Er übergab auch eine Spende des Landrates über 75,- DM.

Im Bürgerhaus in Brandau erschienen 20 Züchter um die Sonderschau in Pfungstadt zu besprechen. Vom Pfungstädter Verein konnte Hr. Grein begrüßt werden. An Preisgeld stellte der Sonderverein Süddeutscher Farbentauben 300,- DM zur Verfügung. Weitere Sachehrenpreise, unter anderem ein Pokal für den besten Jugendlichen, wurden von den Mitgliedern gespendet. Als Preisrichter hatte man Herrn Joas, Herrn Kienle, Herrn Weise und Herr Buhlert verpflichtet.

Am 06.12.1970 fanden die Versammlung und die Sonderschau der Süddeutschen Farbentauben bei der Süddeutschen Geflügelschau in Pfungstadt statt.

40 Züchter stellten 285 Tauben aus. Auf 10 Tauben wurden 1 E à 10,- DM und 3 Z à ,- DM aus dem Standgeld -ausgezahlt. Vier Tiere errangen das Ehrenband. Den Wanderpreis errang Herr Friedrich Haas, für die Jugend war Manfred Muth erfolgreich. 39 Mitglieder prägten am Ende des Jahres 1970 das Vereinsleben der Gruppe Hessen.

Im Frühjahr 1971 kamen die Mitglieder der Gruppe Hessen in Groß - Umstadt zusammen. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder, wurde der Antrag gestellt, die Hauptsonderschau 1972 nach Wachenbuchen zu vergeben. Dieser wurde bis zur Sommertagung zurückgestellt. Hr. Friedrich Grießer schied als Kassierer aus dem Vorstand aus, Hans Rose übernahm die Aufgabe. Herr Kühn bot an, gegen einen Obolus von 10,- DM, Zuchtfreunde mit seinem Privatfahrzeug nach Stuttgart zur Jahreshauptversammlung mitzunehmen.

Bei der Sommertagung am 04.07.1971 wurde die Hauptsonderschau innerhalb der Gruppe Hessen nach reger Diskussion der Ausstellungsbedingungen dem GZV Wachenbuchen, vertreten durch Herrn Schäfer, vergeben.

Auf der Herbstversammlung am 05.09.1971 in Dorn-Dürkheim würdigte Herr Schmidt die Verdienste des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Vorsitzenden des Hauptvereins, Fritz Joas. Erich Kienle übernahm für ihn das Amt des ersten Vorsitzenden. Als Preisrichter für die Sonderschau in Zeilhard wurden die Preisrichter Weise, Buhlert und Philippin verpflichtet.

Die 5. Sonderschau in Zeilhard fand dann mit Versammlung am 19.12.1971 statt. 269 Tauben wurden gezeigt. Achtmal wurde die Note "V" und dreimal das Odenwälder Band auf Süddeutsche Farbentauben vergeben. 10 Sonderehren- und 22 Sonderzuschlagspreise standen zur Verfügung. Der Wanderpreis ging an Herrn Schäfer.

Am 16.03.1972 konnte man 16 neue Mitglieder begrüßen. Leider verstarb Herr Müßig aus der Gruppe Hessen und Herr Fritz Joas, lange Zeit Vorsitzender des Hauptvereins. Beiden Verstorbenen gedachte man ehrend.

(Leider fehlen weitere Aufzeichnungen für den Rest des Jahrzehnts)

Die Achtziger, das Jahrzehnt der Diskussionen

1980 fand die Jahreshauptversammlung am 30.03 in Dorn - Dürkheim statt. Hans Rose berichtete von einem soliden Kassenbestand von 750,- DM. Die Zahlungsmoral einiger Mitglieder ließ aber zu wünschen übrig. Die Beiträge würden spät oder nur nach Ermahnung beglichen. Mit viel Beifall wurde Otto Schmidt zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Richard Stickel ließ noch einmal die Gruppensonderschau in Wachenbuchen Revue passieren, die mit 355 Tieren gut bestückt war. Im Mittelpunkt einer regen Diskussion standen die Blassen. Augenfarbe, Rosetten und Beinfarbe standen im Focus.

Am 21.09.1980 versammelten sich 24 Mitglieder in Reichelsheim bei Worms zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung. Zuchtfreund Buhlmann berichtete von der Jahreshauptversammlung und den Züchterabend in Stuttgart, der aufgrund des späten Termins leider schlecht besucht war. Er beklagte den schlechten Informationsstand über den Stand des Anerkennungsverfahrens der geschuppten und weißbindigen Schildtauben. Hingewiesen wurde auf unsere Gruppensonderschau mit angeschlossenem Züchterabend in Wachenbuchen. Zur Jahreshauptversammlung will man sich 1981 in Oberursel-Bommersheim treffen. Die anschließende Jungtierschau wurde von Willi Buhlmann moderiert.

In Oberursel trafen sich am 08.03.1981 24 Zuchtfreunde. Der Vorsitzende Richard Stickel bedauerte, dass ihm die Einladung zur Jahreshauptversammlung im Hauptverein nicht zugegangen sei. Leider waren bei der Gruppenschau in Wachenbuchen nur 240 Tiere ausgestellt worden. Man musste einem Preisrichter absagen.

Hans Rose appellierte noch einmal an die Mitglieder ihre Beiträge rechtzeitig zu entrichten. Nach wie vor sei die Zahlungsmoral nicht zufriedenstellend.

Die Jungtierschau im Herbst wird bei H. Rose in Langenselbold stattfinden, die Gruppenschau in Zeilhard am 28/29.11.1981. Rege diskutierte man dann über die Keilfarbe und den Sitz der Rosetten bei den Mohrenköpfen, ohne jedoch eine Standardänderung zu erwägen.

In der Zuchtanlage in Langenselbold fanden sich am 04.10.1981 29 Mitglieder ein. Es wurde ein Schreiben des Zuchtwartes an den Zuchtausschuss des BDRG verlesen. Danach sollen die blauweißgeschuppten und rotfahlgehämmerten Schildtauben anerkannt werden. Des Weiteren sind die dunklen Augenränder bei den Blassen grobe Fehler, bei Mönchen sind 7 bis 10 Schwingen zulässig. Die silbernen Schildtauben werden in blaufahl umbenannt.

Roland Grießer wurde im Sonderverein Gruppe Hessen aufgenommen. Friedrich Haas gab einen Vorbericht über die anstehende Gruppenschau in Zeilhard. Die nächste Jahreshauptversammlung soll 1982 in Oberursel durchgeführt werden. Rolf Graf aus der Gruppe Nord wurde als Gast begrüßt und konnte 88 Jungtiere bei der anschließenden Besprechung bewundern.



Hans Rose, Willi Buhlmann und Adam Daum bei einer Versammlung

In Oberursel-Bommersheim trafen sich am 28.03.1982 30 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Richard Stickel berichtete, dass die in der Hauptversammlung erarbeiteten Anträge vom Hauptzuchtwart Karl Nonner erfolgreich beim Zuchtausschuss des BDRG eingereicht wurden. Noch erörtert werden die Krallenfarbe der Tigermohren und die Farbenschläge der Schildtauben. Auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins in Stuttgart sind in der Regel die Gruppen nur mit einzelnen Mitgliedern anwesend. Um die Gruppen besser zu vertreten, beschloss man auf der Jahreshauptversammlung einen Antrag zu stellen, der es ermöglicht, eine Stimmabgabe entsprechend der Gruppenstärke auszuüben. Hans Rose wies noch mal darauf hin, dass die Mitgliedschaft erst nach Eingang des Beitrages rechtskräftig wird. Die zu wählenden Mitglieder im Vorstand wurden wieder für 2 Jahre im Amt bestätigt:

2. Vorsitzender Willi Buhlmann, 1. Schriftführer Manfred Gönsch, 1. Rechner Hans Rose.

An die Gründungsmitglieder Adam Trautmann, Friedrich Haas, Hans Koch, Willi Bausch, Friedrich Grießer, Wilfried Muth, Alfred Reichert und Heinrich Spalt wurde die silberne VDT Nadel verliehen. Otto Schmid erhielt die Goldene VDT Nadel. Richard Stickel gab noch stolz zu Bericht, dass auf der Hauptsonderschau in Erlangen die Züchter der Gruppe Hessen 7 der 9 vergebenen Bänder errangen.

Herbstversammlung und Jungtierschau fanden am 19.09.1982 in Oberursel statt. 21 Mitglieder wurden von Willi Buhlmann begrüßt, da Richard Stickel erkrankt war. Manfred Gönsch kündigte seinen Rücktritt als Schriftführer zur nächsten Jahreshauptversammlung der Gruppe Hessen an. Bei der Jungtierschau konnten Hans Rose mit Tigermohren und Zuchtfreund George mit roten Schildtauben die besten Tiere zeigen. Die Gruppensonderschau wurde am 27./28.12. der Allgemeinen Geflügelausstellung in Florstadt angeschlossen.



Richard Stickel konnte am 24.04.1983 30 Mitglieder auf dem Zuchtplatz in Frankfurt-Kalbach begrüßen. Leider mussten wegen Beitragsrückständen 5 Mitglieder ausgeschlossen werden. Die Gruppenschau wurde wieder der Odenwälder Taubenschau am 17/18.12 in Zeilhard angeschlossen. Karl-Wilhelm Rosenbecker und Wilfried Stroh wurden zu Sonderrichtern ernannt.

Richard Stickel hob die Erfolge der Züchter der Gruppe Hessen bei der Hauptsonderschau in Bürstadt heraus, 17 von 20 "V" Tieren stellten die Mitglieder der Gruppe Hessen, 5 der 6 Bänder gingen ebenfalls dorthin. Der Kassierer Hans Rose berichtete wieder über säumige Beitragszahler und schlug vor, die Beiträge künftig über Bankeinzug einzuziehen. Erfreulich war die Neuaufnahme von 7 Zuchtfreunden. Eine mögliche Beitragserhöhung des Sondervereins auf 15 DM, wovon 7,50 DM an den Hauptverein abzuführen wären, fand keinen Anklang. Fachliche Themen an diesem Tag waren die Stirnflecken der Tigermohren, Klappenfehler bei Schildtauben sowie die Krallenfarbe der Mohrenköpfe. Auch Unterflügel Farbe und Haubenaufbau wurden angesprochen. Wiedergewählt wurde als 1. Vorsitzender Richard Stickel. Neugewählt wurden Manfred Muth als Schriftführer für ein Jahr, Helmut Erdmann als Pressewart und Wilfried Stroh als Zuchtwart. Fam. Buhlmann erklärte sich bereit, die Ausrichtung der Sommertagung 1984 zu übernehmen. Die Gruppe Nord war am 18/19.06. Ausrichter der Sommertagung in Hoya/Weser. Unsere Mitglieder konnten in Kalbach in einen Bus zusteigen, der in Stuttgart startete.

Zur Herbstversammlung und Jungtierschau im Oktober 1983 in Frankfurt-Kalbach waren 35 Mitglieder anwesend. Als Gast war Rolf Graf von der Gruppe Nord dabei. Mit 33 zu 2 Stimmen wurde der Antrag zum Bankeinzug des Beitrages angenommen. Bestätigt wurden die Termine der Gruppensonderschau in Aschaffenburg und der Hauptsonderschau in Hoya/Weser, zu der die Preisrichter K.W. Rosenbecker, Stickel, Stroh und Clobes aus der Gruppe Hessen bereits verpflichtet wurden. Bei der Jungtierschau sollten alle Preisrichter anwesend sein und eventuell mit den Züchtern zusammen die mitgebrachten Tiere besprechen. Auch sollte man bewusst Tiere mit Fehlern zeigen. Eine Tierbesprechung ohne Standgeld und Preise wurde abgelehnt.

103 Jungtiere zeigten sich den Teilnehmern. Die besten 8 Tiere wurden herausgestellt.



Am 18.03.1984 zur Jahreshauptversammlung konnte Willi Buhlmann stellvertretend für Richard Stickel 26 Mitglieder begrüßen.

In einem Schreiben erklärte Richard Stickel seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden mit. Einen ausführlichen Tätigkeitsbericht gab es vom Zuchtwart Wilfried Stroh. Hans Rose berichtete von einem soliden Kassenbestand. Die Zahlungsmoral war kein Thema mehr. Bei der anschließenden Vorstandwahl fungierte Otto Schmidt als Wahlleiter. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Willi Buhlmann einstimmig von der Versammlung gewählt. Helmut Erdmann übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Manfred Muth blieb weiterhin 1. Schriftführer, sein Vertreter und 2. Schriftführer wurde Walter Schuchardt. Friedel Haas übernahm das Amt des 2. Kassierers.

Der Wanderpokal ging in den Besitz von Manfred Muth mit seinen schwarzen Blassen über. Auf Vorschlag von Wilfried Stroh beschloss man einen neuen Wanderpreis auf 6 Tiere einer Rasse einer Farbe Jung und Alttiere nach AAB zu vergeben.

163 Tiere wurden zur Jungtierschau am 30.09.1984 bei Familie Grießer in Bensheim Auerbach vorgestellt. Zu den 39 Mitgliedern kam noch Rolf Graf von der Gruppe Nord, der auch diesmal wieder den weiten Weg aus Berlin nicht gescheut hatte. Zudem begrüßte man noch Josef und Harald Kurz vom Hauptverein. Hans Rose wurde zwischenzeitlich zum neuen Preisrichter für Farbentauben und Richard Stickel zum Sonderrichter für Süddeutsche Farbentauben ernannt. Zur Gruppensonderschau in Wachenbuchen wurden die Meldepapiere ausgegeben. Die zwölf besten Tiere in der Jungtierschau wurden mit Schmucktellern ausgezeichnet. Hans Koch erhielt zwei Teller, einen Teller überreichte er Rolf Graf für seine Arbeit im Sonderverein.

Am 17.03.1985 begrüßte der 1. Vorsitzende Willi Buhlmann 30 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Man beschloss zur Jahreshauptversammlung des Hauptvereins einen Antrag zu stellen, dass mindestens ein Sonderrichter aus jeder Gruppe auf der Hauptsonderschau richtet. Weiterhin sollten säumige Beitragszahler nach zwei Jahren aus dem Sonderverein ausgeschlossen werden.

Die Wiederwahl von Willi Buhlmann als 1. Vorsitzenden war einstimmig, ebenso die von Wilfried. Stroh als Zuchtwart, Walter Schuchardt als 2. Schriftführer sowie Friedel Haas als 2. Kassierer.

Mit der goldenen Ehrennadel des Vereins wurden Erwin Bischoff, sowie Alfred Reichert und Bodo Wörner ausgezeichnet. Der diesjährige Leistungspreis ging an Manfred Muth auf seine schwarzen Blassen. Man teilte mit, die Gruppe Nord werde einen Antrag stellen, die Hauptsonderschau turnusgemäß wechseln zu lassen. Erwin Krämer erklärte sich bereit die Gruppensonderschau am 13/14.12.1986 in Rabenau-Londorf auszurichten. Die Hauptsonderschau zum 40-jährigen SV-Jubiläum am 10/11.01.1987 wurde vom Hauptverein nach Bernhausen vergeben.

In Langenselbold fand die Herbstversammlung am 06.10.1985 statt. 25 Mitglieder hatten 120 Jungtiere mitgebracht. Zuchtfreund Stickel wurde zum Meister der Rassegeflügelzucht im Landesverband Hessen-Nassau ernannt. Leider wurde die Änderung des Stimmrechtes auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins abgelehnt. Die Vergabe der Hauptsonderschauen wurde dagegen geändert und vom Hauptverein angenommen. Neuaufnahmen von Mitgliedern in den Sonderverein werden nur noch an der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins vorgenommen. Ein Zuchtpreis der von Rolf Graf gespendet wurde, konnte durch Losentscheid an Roland Grießer vergeben werden. Er war mit Adam Daum und Manfred Muth punktgleich. In Zukunft will man ein Bierseidel mit Motiv vergeben.

In die Zuchtanlage nach Oberursel kamen 34 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 13.04.1986. Gratuliert wurde Willi Buhlmann der mit seinen schwarzen Schildtauben in Dortmund die "Goldene Taube" errang. Den Zuchtpreis auf der Gruppenschau erhielt Friedrich Haas. Der Kassenbestand wies zur Zufriedenheit des Kassierers einen Bestand von 750,- DM aus. Bei der anstehenden Wahl wurde Helmut Erdmann für weitere 2 Jahre zum 2. Vorsitzenden gewählt. Neu wurde Walter Schuchardt als 1. Schriftführer ins Amt bestellt. Hans Rose wurde beauftragt wieder für 2 Jahre die Kasse zu führen. Beisitzer als 2. Schriftführer wurde Richard Stickel. Otto Schmidt erinnerte die Mitglieder, dass man in diesem Jahr das 20. Jubiläum des Vereins begehe. Er gab einen kurzen Rückblick über die Gründung und die Mitglieder der ersten Jahre.

Die Hauptsonderschau 1987 wurde nach Bad Soden-Neuenhain vergeben. Zum 40-jährigen Bestehen des Sondervereins wird ein Poster mit unseren Süddeutschen Farbentauben aufgelegt.



Zuchtfreund Buhlmann begrüßte zur Herbstversammlung am 05.10.1986 22 Züchter, die 114 Tiere zur Jungtierschau nach Wersau und unserem Ansprechpartner vor Ort, Helmut Seitz, mitgebracht hatten.

Nach kurzer Diskussion einigte man sich darauf die Tiere nach dem Richten durch die Preisrichter Fabig, Stroh und Rose mit den Mitgliedern zu besprechen. Willi Buhlmann gibt einen kurzen Bericht über das 40-jährige Jubiläum und die angeschlossene Jubiläumsschau. Jeder Aussteller der Jungtierschau erhielt sechs Untersetzer mit Motiven unserer Süddeutschen. Zuchtfreund Seitz zeigte mit einer gelben Latztaube das beste Jungtier.

In Wiesbaden-Delkenheim trafen sich am 22.03.1987 24 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Zuchtfreund Friedel Haas wurde mit der silbernen SV- und Richard Stickel mit der goldenen SV-Nadel ausgezeichnet. Der Kassenbestand blieb gegenüber dem letzten Jahr konstant. Die Zuchtfreunde Willi Buhlmann und Wilfried Stroh wurden in ihren Ämtern als 1. Vorsitzender sowie Zuchtwart bestätigt. Beisitzer und 2. Kassierer wurde Adam Daum, der neu in den Vorstand eintrat. Renate und Adam Daum erklärten sich bereit die Sommertagung 1988 im Odenwald in Ober-Kainsbach auszurichten.

Die Herbstversammlung mit Jungtierschau organisierte Familie Rose in Langenselbold. 25 Mitglieder folgten der Einladung. Zur Hauptsonderschau in Bad Soden-Neuenhain erwartete man viele auswärtige Züchter, so dass man beschloss eine Busfahrt mit Besichtigung des Frankfurter Flughafens durchzuführen. Weiterhin wurde beschlossen am Züchterabend mit Livemusik auch eine Tombola sowie Sektbar anzubieten. Fam. Grießer erklärte sich bereit den Hauptpreis für die Tombola zu spenden. Die Zuchtfreunde aus Berlin stifteten eine silberne Preismünze auf die vier besten Jungtiere. Es folgte ein Bericht von Helmut Erdmann über die Sommertagung in Berlin, die ein tolles Erlebnis war. Die Einreise an der Grenze war sehr schwierig und umständlich. Eine Aussprache fand über Taubenkrankheiten und deren Vorbeugung statt. Nach einem ausgiebigen Mittagessen besprach man dann die mitgebrachten 76 Jungtauben. Jeder Teilnehmer bekam eine Motivkachel.

Wie vereinbart traf man sich am 27.03.1988 zur Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Kalbach. 29 Mitglieder trugen sich in die Anwesenheitsliste ein.

Leider musste man vom Tode von Josef Kieslich Kenntnis nehmen. Weiter verließ Zuchtfreund Dypa den Sonderverein, weil seine Tiere nach seinem Empfinden auf der Hauptsonderschau von Sonderrichtern falsch bewertet wurden. Aufgrund der Einnahmen am Züchterabend der Hauptsonderschau in Bad Soden-Neuenhain konnte der Kassierer Hans Rose von einer guten Kassenlage berichten. 9 von 15 Bändern auf der Hauptsonderschau gingen wieder an hessische Züchter.

In ihren Ämtern wurden Helmut Erdmann als 2. Vorsitzender, Hans Rose als Kassierer, Walter Schuchardt als 1. Schriftführer und Georg Weyand als 2. Schriftführer gewählt und betätigt. Zur Sommertagung im Odenwald hatten sich bis dato 60 Teilnehmer angemeldet. Die Gruppenschau wurde wieder nach Zeilhard mit Termin 30./31.12 vergeben. Nicht begeistert war man über die Standgeldhöhe von 9,- DM bei der nächsten Hauptsonderschau 1989 in Nürnberg. Man gratulierte Wilfried und Karin Stroh zum 25. Hochzeitstag.

Nach Worms kamen 33 Mitglieder zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung am 02.10.1988. Die Tiere wurden erst von den Preisrichtern begutachtet und dann mit den Züchtern besprochen. Der Antrag von Wilfried Muth, den schwarzen Stirnfleck bei den Tigermohren wegfällen zulassen um einen reinen Rieselkopf zu haben wurde auf der Hauptversammlung abgelehnt. Angenommen wurde der Vorschlag von Zuchtfreund Stroh, jedes Jahr auf der Gruppenschau zwei Zuchtpreise an jeweils zwei verschiedene Süddeutsche Rassen zu vergeben. Damit wird jede Rasse in 5 Jahren einmal bedacht. 113 Tiere wurden zur Jungtierschau begutachtet. Jeder Teilnehmer bekam einen dekorativen Teller.

Adam und Renate Daum berichteten ausführlich von der Sommertagung im Odenwald. Diese begann nach Ankunft der Gäste mit Kaffee und Kuchen. Das anschließend gereichte Bier wurde gespendet von den Zuchtfreunde. Buhlmann und Hoffmann Senior. Am Samstag folgte eine Fahrt durch den Odenwald mit Besuch des Felsenmeeres und der Stadt Erbach mit Elfenbeinmuseum. Am Abend ging es weiter zum singenden Wirt mit Einlagen einer Kräuterfrau und eines Tennisspielers.

Am Sonntag konnten Blassen und Latztauben der Zuchtfreunde Daum und Seitz besprochen werden. Man bedankte sich bei Adam und Renate Daum für ihre Gastfreundschaft.



Am 14/15.12. 1988 fand die Gruppensonderschau wieder in Zeilhard statt. Hier wurden neue Bänder vergeben.

Am 05.03.1989 versammelten sich 27 Mitglieder in Kalbach. Auf der Nationalen errangen Georg Keil und Adam Daum jeweils ein Siegerband. Die Gruppenschau 1990 musste von Groß-Bieberau nach Oberursel verlegt werden, da zum genannten Termin viele Preisrichter bereits für die Hauptonderschau der Thüringer Farbentauben verpflichtet waren. Der Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Willi Buhlmann, dem Zuchtwart Wilfried Stroh, dem 1. Schriftführer Walter Schuchardt und dem 2. Kassierer Adam Daum wurde wiedergewählt. Bemängelt wurde der Einsatz unserer Sonderrichter auf Großschauen. Hier sollte der Hauptverein etwas unternehmen. Auch in der Kritik stand der Vergabemodus des Blauen Bandes in Hannover.

Die Gruppe Bayern lud zur Sommertagung nach Katzwang ein.



Manfred Kähler dankt im Beisein von Willi Buhlmann Adam und Renate Daum für die Ausrichtung der Sommertagung



Die Jungtierbesprechung mit Herbstversammlung fand in Langenselbold mit 59 Tieren statt. Aufgrund des zweimaligen Erscheinens des Rundschreibens musste der Jahresbeitrag auf 20,- DM erhöht werden. Davon verblieben 9,50 DM für die Gruppenkasse. Der Höhepunkt der Sommertagung in Nürnberg, an der neun Mitglieder der Gruppe Hessen teilnahmen, war der Besuch der Altstadt und der Kaiserburg. Die Gruppenschau übernahm Zuchtfreund Stroh in Wiesbaden. Die Hauptsonderschau fand in Hamm, Westfalen statt.

Des Weiteren freute man sich schon auf die Sommertagung 1991 in Hamburg bei der Gruppe Nord. So klangen die 80er Jahre aus. Mit vielen Erfolgen auf den Gruppen - und Hauptsonderschauen, sowie mit einer großen Weiterentwicklung unserer Süddeutschen Farbentauben.

Die 90.er Ost und West wächst zusammen

In Steinbach im Taunus waren am 04.03.1990 27 Mitglieder anwesend. Adam Daum und Wilfried Stroh errangen Zuchtpreise auf der Hauptsonderschau in Hamm. Auf der Gruppenschau hatte man sich mehr Tiere erhofft, es waren nur 371 erschienen. Ein Züchter aus der DDR suchte per Brief Kontakt zu Züchtern von schwarzen Schildtauben. Hans Rose berichtete über einen soliden Kassenbestand von 1600 DM. Wiedergewählt wurden als 2. Vorsitzender Helmut Erdmann, als 1. Kassierer Hans Rose und als 2. Schriftführer H. Weyand. Auf der Hauptversammlung in Bernhausen wollte man die Höhe der Preisrichterkosten bei der Hauptsonderschau ansprechen. Die Kosten wären für die Vereine zu hoch, man sollte ein Limit festlegen. Ansonsten sähen sich die Gruppen nicht mehr in der Lage die Hauptsonderschauen auszurichten. Auf der letzten Hauptsonderschau gab es einen Zuschuss von 100 DM. Es wurde beschlossen, das 25-jährige Bestehen der Gruppe Hessen im nächsten Jahr mit dem Züchterabend an der Hauptsonderschau in Rabenau zu verbinden. Zur Sommertagung wurde von Zuchtfreund Kurz nach Faxenfeld eingeladen.

Werner Stamm berichtete über einen Besuch in der DDR. Die mitgereisten Zuchtfreunde wurden gut aufgenommen. Anlass war die Sonderschau in Merseburg, mit 2000 Tauben ein sehr gutes Meldeergebnis. Die gelben Mohrenköpfe stachen heraus. Bei den anderen Süddeutschen sah man noch züchterischen Bedarf.

Die Herbstversammlung übernahm Richard Stickel in Oberursel. 28 Mitglieder fanden sich hier am 07.10. 1990 ein. Die gezeigten 108 mitgebrachten Tauben wurden von den Preisrichtern Rose, Stamm und Stroh beurteilt. Erfolgreich war der Antrag auf der Hauptversammlung in Bernhausen, ein Limit für Fahrkosten der Preisrichter zur Hauptsonderschau einzuführen. Künftig werden 0,20 DM pro km berechnet. Für die Übernachtungen kommen die Ausstellungsleitungen auf. Anerkannt wurden die Schildtauben in blauweiß- geschuppt. Zum ersten Mal waren die Ostdeutschen Zuchtfreunde auf der Hauptversammlung anwesend. Die Mitglieder der Sonderzuchtgemeinschaft werden sich unter Beibehaltung der Mitgliedszeiten dem Sonderverein Süddeutscher Farbentauben als Gruppe Ost anschließen. Hans Rose berichtete über die letzte Sommertagung in Aalen mit Besuch eines Bergwerkes. Drei Züchter mussten aus der Mitgliederliste gestrichen werden, da sie trotz Mahnung ihre Beiträge nicht bezahlt haben.

Die Gruppenschau wurde am 8./9. 12. 1990 in Oberursel-Bommersheim vor der Hauptsonderschau am 5/6. 1. 1991 in Bernhausen ausgerichtet.

Der 1. Vorsitzende Willi Buhlmann begrüßte am 03.03. 1991 32 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in Oberursel. Die Mitglieder Bischof, Keil, Merkel und Willeitner wurden mit der silbernen VDT Nadel ausgezeichnet.

Zuchtwart Stroh erläuterte anhand einer mitgebrachten blauen Taube deren Schwanzfarbe. Adam Trautmann konnte im letzten Jahr in Hannover ein blaues Band erringen, Helmut Seitz ein Siegerband auf der Nationalen und den Zuchtpreis zusammen mit Friedel Haas auf der Gruppenschau. Es folgte noch die Erläuterung der Qualitätsnoten und der Hinweis das Öle und Fette an unseren Tauben in Ausstellungskäfigen nichts zu suchen haben. Hans Rose gab einen ausführlichen Kassenbericht. Heinrich Mangold und Richard Stickel attestierten die eine übersichtliche Kassenführung und beantragten Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Willi Buhlmann wurde wieder als 1. Vorsitzender, Adam Daum als 2. Kassierer und Beisitzer und Walter Schuchardt als 1. Schriftführer gewählt. Wilfried Stroh wurde als Zuchtwart ebenfalls wieder bestätigt.

Erwin Krämer berichtete über den Stand der Vorbereitungen zur Hauptsonderschau am 16. und 17.11.1991 in Rabenau. Am Züchterabend wird eine offizielle Feier zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe Hessen stattfinden. Es werden Jubiläumsteller ausgegeben. Auf der Sommertagung in Hamburg im Juni wird eine Hafentrundfahrt, sowie der Besuch des dem Fischmarktes und eine Fahrt ins Alte Land angeboten.

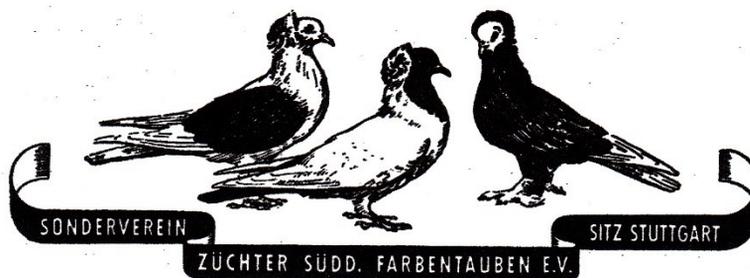
Adam Trautmann und Richard Stickel feierten in diesem Jahr ihren 70. bzw. 60. Geburtstag, Erwin Krämer seinen 50. Willi Buhlmann gratulierte den Jubilaren und leitete über zu Kaffee und Kuchen.

Am 03.10.1991 trafen sich zur Jungtierschau mit Herbstversammlung in Florstadt 21 Züchter. Der 1. Vorsitzende berichtete über die Jahreshauptversammlung, die zum ersten Mal in Bernhausen in der Stadiongaststätte stattfand. Des Weiteren gab es einen ausführlichen Bericht über die Sommertagung in Hamburg bei der Gruppe Nord. Man reiste mit dem Zug an, um dann eine Hafentrundfahrt zu absolvieren und am Abend über die Reeperbahn zu bummeln. Tags darauf folgte eine 5 Seenrundfahrt durch die holsteinische Schweiz. Nach einem schönen Abend in Tornesch ging man am Sonntagmorgen auf den Fischmarkt. Den Grillabend verlegte man aus Wettergründen in ein Restaurant.

Zur Hauptsonderschau wurden von einigen Züchtern Teller zum 25-jährigen Jubiläum gestiftet. Hans Rose würdigte das Jubiläum durch eine Chronik. Hans Rose, Heinrich Spalt, Erich Stange, Richard Stickel und Adam Trautmann wurden als Ehrenmitglieder vorgeschlagen. Die nächste Sommertagung der Gruppe Hessen soll in Grünberg in der Fußballschule am 28.05. - 31.05. 1992 stattfinden. Willi Buhlmann wurde in diesem Jahre 50 Jahre alt und bekam ein Präsent überreicht. Werner Stamm legte seine Preisrichterprüfung ab. Man beschloss die Gruppenschau der Wetterauer Taubenschau am 08. – 09. Januar 1993 in Dorn-Assenheim anzuschließen.

Vorgestellt wurden 67 Jungtauben, die anschließend von Züchtern und Preisrichtern besprochen wurden.





GRUPPE HESSEN

25 Jahre Gruppe Hessen

Die Gruppe führte 7 Haupt- und 21 Gruppenschauen durch. Der Schwerpunkt unserer Gruppenschauen lag im Odenwald, da Zeilhard zur damaligen Zeit ein großer Renner war.

Orte der Hauptsonderschauen:

1972 Wachenbuchen
 1974 Hochstadt
 1978 Zeilhard
 1983 Bürstadt
 1987 Neuenhain (Ts.)
 1991 Rabenau

Gruppensonderschauen:

Zeilhard 8 mal
 Wachenbuchen 2 mal
 Oberursel 3 mal
 Rabenau 1 mal
 Hochstadt 2 mal
 Aschaffenburg 1 mal
 Florstadt 1 mal
 Wi-Nordenstadt 1 mal
 Pfungstadt 1 mal
 Hofheim (Ried) 1 mal

In jedem Jahr am Erntedankfest findet unsere Herbstversammlung mit Jungtierschau statt.

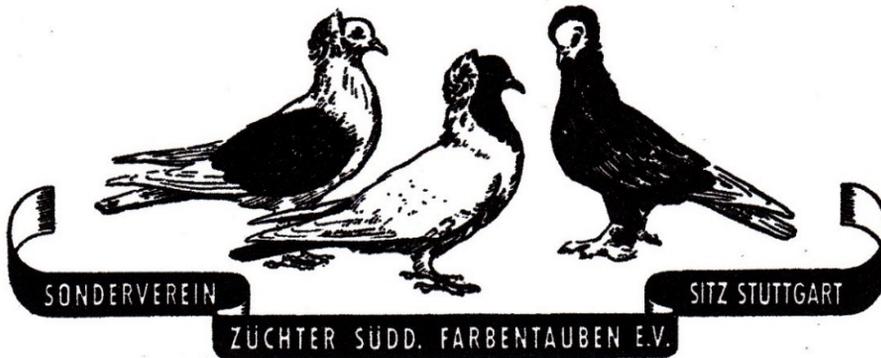
In den vergangenen 25 Jahren setzte sich der geschäftsführende Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Otto Schmidt	1966 - 1978
	Richard Stickel	1978 - 1984
	Willi Buhlmann	seit 1984
Kassierer	Friedrich Grießer	1966 - 1971
	Hans Rose	seit 1971
Schriftführer	R. Könnecke	1966 - 1978
	Manfred Gönsch	1978 - 1983
	Manfred Muth	1983 - 1986
	W. Schuchardt	seit 1986
Zuchtwart	A. Trautmann	1966 - 1983
	Wilfried Stroh	seit 1983

Im Jubiläumsjahr beträgt die Mitgliederzahl der Gruppe Hessen 75 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Ich wünsche der Gruppe für die nächsten 25 Jahre ein gutes Gedeihen und schöne Erfolge in der Zucht und die Bestätigung auf Ausstellungen und Sonderschauen.

Hans Rose

Sonderverein Züchter Südd. Farbentauben e. V., Sitz Stuttgart, Mitglied im VDT
 Bankverbindung: Echterdinger Bank, Konto Nr. 4140400 (BLZ 60069775)



GRUPPE HESSEN

Gründung der Gruppe Hessen am 28.08.1966
in Brandau (Odenwald)

Anwesend waren 15 interessierte Zuchtfreunde und vom Hauptverein die Herren Joas, Dr. Meier und Ullrich.

Der 1. gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Otto Schmidt
2. Vorsitzender	Adam Trautmann
Kassierer	Fr. Grießer
Schriftführer	R. Könnecke
Beisitzer	Rudolf Schäfer
	Hans Rose
	Heinrich Lutz

Bei der Jahreshauptversammlung zählte die Gruppe Hessen 28 Mitglieder. Der Beitrag betrug 6,- DM, wovon 2,- DM an den Hauptverein abgeführt wurden. Am Jahresende verblieb ein Kassenbestand von 37,25 DM.

Nach 25 Jahren gehören noch folgende Mitglieder dem SV an:

Otto Schmidt	Ehrenmitglied, Ehrenvorsitzender Gruppe Hessen
Adam Trautmann	
Friedrich Grießer	
Willi Bausch	
Friedel Haas	
Hans Koch	
Alfred Reichert	
Heinrich Spalt	
Erich Stange	
Hans Rose	

In den vergangenen 25 Jahren wurden zwei Sommertagungen abgehalten.

1984 in Frankfurt-Kalbach verbunden mit einer Rheintour und
1988 im Odenwald bei den Familien Daum und Seitz.
Für die Dritte im Jahre 1992 ist Zuchtfreund Erwin Krämer aus
Rabenau jetzt schon aktiv.



In Frankfurt Kalbach trafen sich am 15.02.1992 27 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Man berichtete über die gelungene Sommertagung in Hamburg und suchte nach dem Grund für die schlechte Meldezahl der letzten Jungtierbesprechung. Ein neuer Modus soll dies ändern.

Einige Mitglieder besuchten die Gründungsversammlung der Gruppe Ost.

Die Großschauen waren ernüchternd für unsere Züchter. Dafür war die Hauptsonderschau in Rabenau ein würdiger Ausgleich, mit einem sehr schönen Züchterabend, der von Familie Krämer hervorragend organisiert war. Unser Zuchtwart Wilfried Stroh beleuchtete die Vergabe von Preisen und Geldern auf Großschauen. Es kann nur vergeben werden was die Ausstellungsleitung ausgibt. Verzichten sollte man auf unzulässige Handlungen. Auf die Besprechung der Jungtiere sollte mehr Wert gelegt werden. Ebenso auf die Weiterbildung der Züchter. Bei der anschließenden Wahl stellte Helmut Erdmann den Posten als 2. Vorsitzender zur Verfügung. Vorgeschlagen wurde Karl-Wilhelm Rosenbecker, der einstimmig gewählt wurde. Pressewart blieb Helmut Erdmann, ebenso Hans Rose 1. Kassierer und Georg Weyand 2. Schriftführer. Man beschloss auf der Hauptversammlung in Stuttgart den Schriftführer der Gruppe Nord, Rolf Graf, als 2. Vorsitzenden vorzuschlagen.

In Oberursel treffen sich 37 Mitglieder zur Herbstversammlung am 03.10.1992. Enttäuscht zeigten sich die Mitglieder darüber, dass Rolf Graf nicht als 2. Vorsitzender gewählt wurde. Man fand keine Lösung die für alle akzeptabel gewesen wäre. Zuchtfreund van der Dell stellte sich stattdessen für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Ein Bericht über die Sommertagung wurde von Erwin Krämer gegeben. Nach einer Stadtbesichtigung von Grünberg, traf man sich im Sportlerheim Kesselbach. Auf die Damen wartete eine Pferdekutsche zur Ausfahrt, die Herren führten Züchtergespräche bei einem Bier. Am Abend widmete man sich dem Buffet. Tags darauf stand die Besichtigung des Gießener Brauhauses mit frischem Schankbier auf dem Programm. Frisch gestärkt fuhr man zum Taubensporthaus Lang, wo man ein reichhaltiges Angebot rund um die Taube fand. Nach einem Besuch der Damen in einem Eiscafe, beging man abends mit einem Alleinunterhalter mit Zungenschlag den Abend.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung einer Kornbrennerei in Schlitz an. Dort verkostete man die Spezialitäten des Hauses. Leider streikte der Bus, somit konnte man erst gegen 16:40 mit einem anderen Bus auf den Hoherrodskopf zur Sommerrodelbahn fahren. Am Abend fand der Züchterabend statt, es spielte eine Zweimann-Band. Adam Daum stellte ein Paar gelbe Blassen zur Verfügung, die auf Amerikanisch versteigert wurden und 204 DM einbrachten. Um Mitternacht konnte man dem 1. Vorsitzenden der Gruppe Ost, Rainer Schmidt, zum Geburtstag gratulieren. Die Sommertagung endete am Sonntag mit einer Versammlung und einem gemeinsamen Mittagessen.

Zur Jungtierschau hatten die Züchter 102 Jungtiere mitgebracht, deren Vorzüge und auch Mängel von den Anwesenden besprochen wurden.

Der 1. Vorsitzende konnte am 21.03.1993, 34 Mitglieder in Frankfurt-Kalbach zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Er gab einen kurzen Rückblick vom vergangenen Jahr. Die Hauptsonderschau in Nürnberg war gut organisiert, leider gab es einige gravierende Fehler. Eine Preisrichterschulung ist unbedingt notwendig. Sein Dank galt der Familie Rosenbecker für die Ausrichtung der Gruppensonderschau in Beienheim. Bei der von den Preisrichtern besuchten Schulung in Bernhausen wurden Blassen und Schildtauben besprochen. Einigen Mitgliedern konnte die Silberne Vereinsnadel überreicht werden. Hans Rose berichtet von einem guten Kassenbestand in Höhe von 2680 DM. Die anschließende Wahl erbrachte folgendes: 1. Vorsitzender Willi Buhlmann, 2. Kassierer Adam Daum, 1. Schriftführer Walter Schuchardt. Zuchtwart blieb Wilfried Stroh. Bei der Hauptversammlung in Bernhausen wurde Rolf Graf zum 2. Vorsitzenden des Hauptvereins gewählt.

In Wiesbaden Schierstein wollten am 03.10.1993 27 Mitglieder 86 Jungtiere besprechen. Man legte gleich die nächste Jungtierschau bei Michael Faust in Neu-Anspach fest. Die besten der 86 Jungtiere bekamen eine Plakette mit dem Musterbild unseres SV.

Der GZV Zeilhard richtete am 11/12.12. 1993 wieder die Gruppensonderschau aus. Unser Ansprechpartner vor Ort war Friedel Haas. Zur Hauptsonderschau ging es per Sammeltransport nach Stemwede zur Gruppe Nord.

Am 20.03.1994 traf man sich wieder zur Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Kalbach. Erschienen waren 27 Mitglieder. Willi Buhlmann berichtete von der Sommertagung in Rottach-Egern, die mit 100 Mitgliedern gut besucht war. Auf der Gruppenschau in Zeilhard waren 412 Tiere zu sehen. Die beste Gesamtleistung zeigte Adam Daum mit seinen gelben Blassen. Den Zuchtpreis errang Reiner Kopp mit seinen Kohllerchen und Manfred Faust auf Blassen rot. Zuchtwart Stroh bemängelte die offenen Rücken, sehr verbessert hätten sich die Blassen in Rot. Bei den anstehenden Wahlen wurden der 2. Vorsitzende Karl-Wilhelm Rosenbecker sowie Rechner Hans Rose in ihren Ämtern bestätigt. 2. Schriftführer wurde Michael Faust, Pressewart Helmut Erdmann. Züchterisch diskutierte man über den Lack bei den Mohrenköpfen.

Die Herbstversammlung am 03.10.1994 in Neu-Anspach bei Michael Faust war mit 34 Mitgliedern gut besucht. Da für die Gruppenschau in Wiesbaden - Breckenheim Sonderrichter fehlten, wollte man Preisrichter aus anderen Gruppen verpflichten. Dies wurde aus Kostengründen mehrheitlich abgelehnt. 80 Tiere wurden anschließend besprochen. Die Sonderrichter Schmidt, Rosenbecker und Stroh standen Rede und Antwort. Man wies auf die Stirnlinien der Schildtauben hin. Die Gruppensonderschau fand am 19.12.1994 wieder in Zeilhard statt.

1995 traf man sich wieder am 19.03 zur Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Kalbach. 37 Mitglieder fanden sich ein. Zfr. Jöckel erhielt aus den Händen von Willi Buhlmann die silberne SV-Nadel. Hans Rose erfreute mit den neuesten Zahlen des Kassenberichtes. Seine Echterdinger errangen 1994 den Zuchtpreis, ebenso Thomas und Erwin Krämer mit ihren Schildtauben. Michael Faust erreichte die beste Gesamtleistung. Die Wahl des 1. Vorsitzenden Willi Buhlmann sowie Adam Daum als 2. Kassierer, Walter Schuchardt als 1. Schriftführer und Zuchtwart Wilfried Stroh waren einstimmig.

Karl-Wilhelm Rosenbecker lud zur Jungtierbesprechung in Florstadt ein. Man gratulierte Manfred Gönsch, der als Beisitzer in das Präsidium des BDRG gewählt wurde. Einige Mitglieder unserer Gruppe nahmen an der Sommertagung in Zittau teil und sprachen von einem gelungenen Wochenende. Die Heimfahrt genoss man in " Vollen Zügen ". Zur Jungtierbesprechung begutachtete man 117 Jungtiere und wies auf Vorzüge und Mängel hin.







In Kalbach zur Jahreshauptversammlung am 17.03.1996 konnten die anwesenden Mitglieder den Bericht des 1. Vorsitzenden Gehör schenken. Leider war die Hauptsonderschau 1995 in Rabenau-Londorf nicht gut besucht. Eine geringe Beteiligung der Züchter aus Schwaben und das Ausbleiben der Züchter aus Bayern waren hierfür ausschlaggebend. Zfr. Trautmann soll die goldene Ehrennadel des VDT bekommen, Zfr. Keil wurde beim Hauptverein zum Ehrenmitglied eingereicht. Erstmals gibt es beim Kassenbericht keine Beitragsrückstände und somit einen Saldo von 3400 DM als solide Kassengrundlage. Hans Rose zeigte sich zufrieden. Den Leistungspreis auf Mohrenköpfe 1995 errang Friedel Haas, mit seinen Mönchen konnte auch Bernhard Preis überzeugen. Beste Gesamtleistung und der Zuchtpreis gingen an Thomas und Erwin Krämer mit ihren Schildtauben. Erstmals errangen die Züchter Manfred Muth, Michael und Andrea Faust sowie Irina Rose auf der Nationalen in Nürnberg den Titel des Deutschen Meisters. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern wieder bestätigt. Der Hauptverein stellte die Chronik zum 50-jährigen Bestehen des Sondervereins vor. Werner Stamm wurde zum Sonderrichter vorgeschlagen.

Die Sommertagung, ausgerichtet durch die Gruppe Hessen, fand in Langgöns - Espa statt. Höhepunkte waren unter anderem eine Schifffahrt auf dem Rhein nach Bingen, eine abendliche Weinprobe auf dem Weingut Schmidt, die Besichtigung des Frankfurter Flughafens sowie eine Stadtrundfahrt Frankfurt.

Bei Georg Allmann in Lützelbach trafen sich die Züchter am 03.10.1996 zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung und brachten 101 Tauben mit. Die Gruppensonderschau fand am 30.11/01.12. 1996 in Wachenbuchen statt. Hier durften auch Nichtmitglieder ausstellen.

In Kalbach berichtete man zur Jahreshauptversammlung am 23.03.1997 vom vollen Erfolg der Sommertagung der Gruppe Hessen. Positiv war auch die Zahl von 80 Mitgliedern in der Gruppe Hessen, darunter 7 Ehrenmitglieder und 1 Jugendlicher. Georg Keil wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Alle "V" Tiere der Süddeutschen auf der VDT 1996 in Dortmund kamen aus den Reihen der Züchter der Gruppe Hessen, auf der Nationalen waren es 11 "V" von 12 Tieren.

Auch auf der Jubiläumsschau in Bernhausen waren 40% aller "V" Tiere Züchter aus Hessen. Andreas Schäfer errang den Leistungspreis auf der Gruppensonderschau mit seinen schwarzen Blassen. Der Vorstand wurde wie gehabt mit Willi Buhlmann, Walter Schuchardt, Adam Daum und Wilfried Stroh bestätigt. Zur Jungtierbesprechung am 03.10.1997 in Florstadt konnte K.W. Rosenbecker als Ausrichter 25 Mitglieder begrüßen die 70 Tiere besprachen. Die Gruppensonderschau richteten Michael und Andrea Konrad-Faust am 22/23.11.1997 in Neu-Anspach aus.

Bei der Jahreshauptversammlung am 22.03.1998 in Florstadt mussten die Mitglieder die Nachricht vom Tode unseres Gründers und Ehrenmitgliedes Adam Trautmann zur Kenntnis nehmen. Er war am 01.12.1997 verstorben. Man gedachte ihm und der langen Zeit, die er als Zuchtwart im Vorstand mitarbeitete.

400 Tiere waren bei der Gruppensonderschau 1997 in Neu-Anspach ausgestellt worden. Die silberne VDT Nadel wurde Walter Schuchardt und die goldene Friedhelm Rose überreicht. Friedhelm Rose übernahm stellvertretend für seinen erkrankten Vater den Kassenbericht, der konstante Zahlen auswies. Der Zuchtwart wies daraufhin, Haube und Rosette vorsichtiger zu putzen. Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurde Friedhelm Rose zum neuen Kassierer gewählt. Hans Rose trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der weitere Vorstand wurde in seinen Ämtern bestätigt. Willi Buhlmann dankte Hans Rose für seine 25-jährige Tätigkeit als Rechner und wünschte baldige Genesung.

Auch im Hauptverein wechselte der Zuchtwart. Bernhard Fichtner wurde 1. Zuchtwart. Heinz Schempp übernahm den Posten des Stellvertreters.

Am Ende der Versammlung präsentierte Wilhelm Bauer anhand von Bildern die Standardänderungen bei den Süddeutschen Farbentauben.

Zur Jungtierbesprechung am 03.10.1998 in Frankfurt-Eckenheim wurden von 12 Mitgliedern 55 Jungtiere mitgebracht und besprochen. Leider mussten wir den Tod unserer Mitglieder Heinrich Spalt und Peter Steinbach beklagen. Die Gruppensonderschau wurde wieder der Odenwälder Taubenschau am 19/20.12 1998 in Zeilhard angeschlossen.

W. Buhlmann begrüßte am 14.03.1999 24 Anwesende zur Jahreshauptversammlung in Frankfurt. Leider mussten wir 1998 von unserem langjährigen Rechner und Ehrenmitglied Hans Rose Abschied nehmen. Er verstarb nach kurzer Krankheit. Das Jahr 1998 verlief für die Süddeutschen Züchter der Gruppe Hessen hervorragend. Acht Deutsche Meister Titel gingen an Züchter der Gruppe Hessen. Den Titel Deutscher Champion ging an Werner Stamm mit Süddeutschen Mönchen. Andreas Schäfer und Bernd Laupus erringen das Siegerband. Den Leistungspreis der Gruppe errangen gleichermaßen Willi Bausch auf Mohrenköpfe und Werner Stamm auf Mönchtauben. Die beste Gesamtleistung errang Georg. Weyrauch auf Schildtauben blau. Willi Buhlmann übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden im Hauptverein. Beschlossen wurde eine Beitragserhöhung auf 30 DM. Die Züchter Stroh und Schuchardt wurden mit der goldenen SV-Nadel ausgezeichnet, die Züchter Allmann, Huber und Neuzeit mit der Silbernen. Willi Buhlmann übernahm noch einmal das Amt des 1. Vorsitzenden. Die Zuchtfreunde Daum, Schuchardt und Stroh wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Hauptsonderschau 2000 wurde vom Geflügelzuchtverein Rabenau übernommen. Aufgrund des Jahrtausendwechsels werden zusätzlich Bänder vergeben.

19 Mitglieder kamen zur Herbstversammlung und Jungtierbesprechung am 03.10.1999 nach Lützelbach. Willi Buhlmann gab bekannt, dass er für längere Zeit das Amt des 2. Vorsitzenden im Hauptverein übernommen habe. Michael Faust erklärte den Rücktritt als 2. Schriftführer. Renate und Adam Daum erklärten sich bereit, die Sommertagung 2001 wieder im Odenwald zu veranstalten. Die Gruppensonderschau am 27/28.11.1999 in Wachenbuchen wurde als Gedächtnisschau für Adam Trautmann und Hans Rose durchgeführt. Im Anschluss wurden von Wilfried Stroh und Heinz Vetter 92 Tiere begutachtet. Zur Hauptsonderschau nach Hoya fuhr man wieder gemeinsam mit den Zuchtfreunden aus Schwaben mit dem Bus. Die Verpflegung im Bus und der Ausflug nach Hannover kamen gut an.

So endete nicht nur das 20. Jahrhundert, sondern auch das 2. Jahrtausend

Es beginnt mit neuen Herausforderungen bei der Zucht der Süddeutschen Farbentauben.

Das neue Jahrtausend begann für die Gruppe Hessen am 19.03.2000 in Kalbach.

Willi. Buhlmann berichtete vor 28 anwesenden Mitgliedern von der letzten Sommertagung in Leinfelden-Echterdingen. Höhepunkte waren die Flussfahrt auf dem Neckar, der Besuch des Landesgestütes Marbach sowie der Laichlinger Tiefenhöhle. Eine Hocketse sowie der Besuch des Ludwigsburger Schloss standen weiterhin auf dem Programm.

In Wachenbuchen fand die Gedächtnisschau für Hans Rose und Adam Trautmann statt. Es wurde ein schöner Züchterabend ausgerichtet. Die Zuchtpreise errangen Manfred Muth auf Blassen schwarz und Irina Rose auf schwarze Weißschwänze. Der Leistungspreis ging ebenfalls an Manfred Muth mit seinen schwarzen Mohrenköpfen. Bernd Laupus und Erwin Krämer errangen auf der Nationalen in Ulm je ein Siegerband. Beliebter Treffpunkt in Ulm war eine Voliere mit Süddeutschen. In Lingen auf der VDT-Schau wurde Thomas Krämer dreifacher Deutscher Meister mit schwarzen, roten und gelben Schildtauben. Die silberne Vereinsnadel erhielten: Bernd Laupus und Willi Schmidt, die Goldene Walter Born. Uschi Buhlmann erhielt die silberne VDT Nadel. Zuchtfreund Wilfried Stroh feierte seinen 60. Geburtstag. Friedhelm Rose wurde eine gute Kassenführung attestiert. Die anschließenden Wahlen fielen einstimmig für die bisherigen Amtsinhaber aus. Neu gewählt wurde als 2. Schriftführer Bernd Laupus. Pressewart wurde Roland Grießer. Da Willi Buhlmann das Amt des 2. Vorsitzenden im Hauptverein übernommen hatte, bat er um die Wahl eines neuen Vorsitzenden der Gruppe Hessen für die nächste Amtszeit.

Im Hauptverein wurde der Jahresbeitrag diskutiert. Die Fixkosten lägen derzeit bei 16,55 DM pro Mitglied. Man wollte versuchen, durch Steigerung der Werbeanzeigen im Farbentaubenblättle die Einnahmen zu erhöhen

Wegen der Herbstferien konnte der 2. Vorsitzende Rosenbecker nur 16 Mitglieder zur Herbstversammlung in Neu-Anspach begrüßen. Man bedankte sich bei Familie Faust, die die Versammlung ausrichtete. 46 Tauben von 11 Züchtern konnten in der Jungtierbesprechung gemeinsam begutachtet werden. Jeder Teilnehmer erhielt zur Anerkennung einen Teller. Der Tag klang mit Kaffee und Kuchen aus.

Bei der Hauptsonderschau am 18. und 19.11. in Rabenau-Londorf standen jedem Preisrichter drei Bänder zur Verfügung, je ein Band von der Gruppe Hessen, vom Hauptverein und ein Jubiläumsband vom Ausrichter. Wilhelm Bauer stellte in diesem Jahr sein neues Buch über die Farbentauben beim Verlag Oertel & Spörer vor.

Wegen einer gesperrten Autobahn konnte Willi Buhlmann die Jahreshauptversammlung in Groß-Rohrheim im März 2001 erst verspätet eröffnen. 20 Mitglieder folgten seinem Bericht über die vergangene Sommertagung in Bucha in der Dahlemer Heide, die eine Reise wert war. Höhepunkte waren der Aufenthalt in Dresden und die Fahrt in den Spreewald. Auf der mustergültig durchgeführten Hauptsonderschau errangen Erwin und Thomas Krämer den Leistungspreis der Gruppe Hessen mit 578 Punkten. Den Zuchtpreis bekam Willi Buhlmann mit Schildtauben und Zuchtfreund Jöckel mit Latztauben. In Hannover konnten Erwin und Thomas Krämer das Blaue Band und in Nürnberg ebenso wie Manfred Muth das Siegerband mit nach Hause nehmen. Fünf Deutsche Meistertitel gingen an Züchter aus unseren Reihen: Andreas Schäfer mit schwarzen Blassen, Adam Daum mit gelben Blassen, Wolfgang Menger mit belatschten schwarzen Mönchen sowie die Zuchtgemeinschaft Krämer mit roten und Georg Keil mit gelben Schildtauben.

Die goldene SV-Nadel konnten Helmut Erdmann, Franz Göbel, Roland Grießer, Werner Stamm und Norbert Voigt entgegennehmen. Die silberne SV-Nadel erhielten Renate Daum, Bernhard Preis, Helmut Rode sowie Rainer Kopp.

Nach 17 Jahren trat Willi Buhlmann als 1. Vorsitzender zurück. Roland Grießer wurde einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Adam Daum blieb 2. Kassierer, Walter Schuchardt 1. Schriftführer und Zuchtwart, Wilfried Stroh. Thomas Krämer übernahm das Amt des Pressewarts.

Willi Buhlmann wurde mit Sitz und Stimmrecht im Vorstand zum Ehrenvorsitzenden der Gruppe Hessen ernannt. Für die Sommertagung im Odenwald bei Renate und Adam Daum lagen bereits 78 Anmeldungen vor.

Auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins wurde Willi Buhlmann wieder als 2. Vorsitzender gewählt. Es erfolgte die Umstellung der Mitgliedsbeiträge auf den Euro. Der neue Jahresbeitrag betrug 16,- Euro, davon verblieben der Gruppe 5,50 Euro. Zur Ehrung verdienter Mitglieder, die 65 Jahre alt und mindestens 30 Jahre im Sonderverein sind, wurde die Nadel mit Stein eingeführt.

Die Jungtierschau 2001 fand am 21.10 in Lützelbach-Modautal mit 21 Mitgliedern bei Zuchtfreund Georg Allmann statt. Als Auszeichnung für die besten Jungtiere der 70 mitgebrachten Tauben gab es für den Züchter einen Sack Futter. Willi Buhlmann, Friedrich Haas und Hans Koch feierten ihren 60. Geburtstag, die Versammlung gratulierte herzlich.



Gasthaus – Café – Pension „Zum Hohenstein“

Bes. Familie Müller – Telefon (0 61 64) 21 74; Fax: (0 61 64) 30 90
Staatlich anerkannter Erholungsort 64385 REICHELSHHEIM/Ober-Kainebach
im Naturpark Odenwald

Ober-Kainebach (315–500 m ü. d. M.) liegt in herrlicher Lage mitten im Naturpark Odenwald, umgeben von lieblichen Tälern und bewaldeten Höhen – Schöne Spazier- und Wanderwege – Ausflugsmöglichkeiten zu vielen bekannten Sehenswürdigkeiten.

Die Pension „Zum Hohenstein“ hat neuerbaute Fremdenzimmer (50 Betten), alle mit Balkon, mit Dusche u. WC – Sonnenterrasse – Bekannt gute Küche – Großer eigener Parkplatz – Saal (500 Personen).

Sie erreichen uns mit dem Pkw: Autobahnzufahrt Darmstadt über Reinheim Richtung Bransbach – oder vom Neckartal aus über Beerfelden – Michelstadt – oder von der Bergstraße (Autobahn bis Bensheim) über Lindenfels – Reichelsheim.

Schöne Schwimmbäder etwa 8–10 Autominuten.

Schöne Räume für Veranstaltungen jeder Art von 50 bis 600 Personen · Hausmusik

Sommertagung



im Odenwald

**24.05. – 27.05.2001
bei der Gruppe Hessen**

**Adam u. Renate Daum
Pfälzer Strasse 11
64753 Brombachtal – Birkert
Tel.: 06063-863**

Sommertagung 2001 im Odenwald

Folgendes Programm ist geplant

Donnerstag, 24. Mai 2001:

Anreise, Zimmerverteilung, gemeinsamer Spaziergang durch Ober-Kainsbach.
Am Abend gemütliches Beisammensein

Freitag, 25. Mai 2001:

Fahrt nach Erbach.
Besichtigung des Elfenbeinmuseums (einzig in Europa). Über 2000 Exponate aus der ganzen Welt. Eigene Bernsteinabteilung, eventuell Schnitzervorführung, anschließend Mittagessen.
Am Nachmittag Besichtigung des gräflichen Schlosses mit afrikanischen Jagdmuseum, Rittersaal, Gewehrhammer und Hirschgalerie
Weitere Sehenswürdigkeiten sind die historische Altstadt sowie Lustgarten und Orangerie in der Nähe des Schlosses
Gegen 17.00 Rückkehr zu Renate und Adam Daum zum Grillabend in der Feuerwehrrütte oberhalb von Birkert

Samstag, 26. Mai 2001:

Große Odenwaldrundfahrt
Rückkehr gegen 17.00 Uhr
Ab 20:00 Uhr Züchterabend im Gasthaus ‚Zum Hohenstein‘ in Ober-Kainsbach

Sonntag, 27. Mai 2001:

Versammlung mit Tierbesprechung.
Für die Frauen alternativ Besuch der Stadt Michelstadt (eigener PKW)
Nach gemeinsamen Mittagessen in Ober-Kainsbach Abreise

Die Kosten belaufen sich auf 95,- bis 130,- DM für das Doppelzimmer. Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 100,- DM und ist mit der Anmeldung auf das
Konto 471 244 33, Friedhelm Rose, der Gruppe Hessen bei der Sparkasse Hanau, Bankleitzahl 506 500 23 zu überweisen.
Anmeldeschluss zur rechtzeitigen Hotelreservierung ist der 01. Dezember 2000

Die Gruppensonderschau fand am 17. und 18.11 in Groß-Rohrheim bei Wolfgang Menger statt. Pro Preisrichter wurde wieder ein Jubiläumsband vergeben, Willi Buhlmann spendete für jeden Preisrichter noch ein zusätzliches Band.

Auch im Jahr 2002 traf man am 24.03. wieder in Frankfurt-Kalbach zur Jahreshauptversammlung. Die Gruppe Hessen hatte zu diesem Zeitpunkt 79 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder und 4 Jugendliche. Zur Versammlung waren 25 Mitglieder erschienen. Zum Tode unseres Zuchtfreundes Heinz Schempp aus Stuttgart erhob man sich von den Plätzen. 95 Mitglieder hatten an der Sommertagung im Odenwald teilgenommen. Ein Dank galt noch mal Adam und Renate Daum für die Ausrichtung. Man bedankte sich auch bei Wolfgang Menger mit seinem Team für die hervorragend gestaltete Gruppensonderschau.

Adam Daum und Thomas Krämer wurden auf der VDT-Schau Deutscher Meister. Eine rote Schildtaube von Thomas Krämer wurde in der Champions Klasse bei den besten Tieren der Schau präsentiert. Bei der Hauptonderschau in Steinenbronn konnten vier Leistungspreise mit nach Hessen genommen werden.

Eine Verdienstmedaille mit Stein erhielt K.W. Rosenbecker. Georg Weyrauch die goldene SV-Nadel, Michael und Andrea Konrad-Faust sowie Andreas Schäfer die silberne SV-Nadel. Die Leistungspreise der letzten Gruppensonderschau errangen Bernd Laupus, Werner Stamm und Wolfgang Menger. Karl-Wilhelm Rosenbecker wurde als 2. Vorsitzender, Friedhelm Rose als 1. Kassierer, Bernd Laupus als 2. Schriftführer und Thomas Krämer als Pressewart wiedergewählt. Der Zuchtwart referierte über die Standfreiheit und einer kürzeren Hinterpartie der Blassen. Die Bewertung einiger Tiere mit unteren Noten wegen Lidhautansätzen war ebenfalls ein Thema. Vor dem gemütlichen Teil der Versammlung gratulierte man Georg Weyrauch zum 75., Karl-Wilhelm Rosenbecker zum 65. und Renate Daum zum 50. Geburtstag.

Die Sommertagung fand im Haus Düsse Bad Sassendorf statt. Mit dem Bus aus Stuttgart fuhr man gemeinsam über Frankfurt-Kalbach zum landwirtschaftlichen Berufs- und Bildungszentrum Bad Sassendorf. Moderate Preise und ein vielfältiges Besichtigungsprogramm, unter anderem die Möhnetalsperre und die Warsteiner Brauerei, boten für jeden etwas.

Die Jungtierschau mit Grillnachmittag am 28.09. in Frankfurt-Eckenheim wurde von 21 Mitgliedern besucht. 61 Jungtiere stellten sich den Betrachtern. Roland Grießer gab noch Informationen zur kommenden Gruppensonderschau in am 08./09.11. Hammersbach. Georg Keil wurde die goldene Ehrennadel des VDT verliehen.

Die Hauptsonderschau, ausgerichtet von der Gruppe Bayern, wurde in diesem Jahr der Taubenschau in Nürnberg am 21/22.12. angeschlossen.

Am Sonntag den 06.04.2003 fand in gewohnter Umgebung wieder die Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Kalbach mit 27 anwesenden Mitgliedern statt. Die Sommertagung im Haus Düsse wurde nochmals positiv erwähnt. Auf der Gruppensonderschau in Hammersbach konnten sich die Tiere durch den einreihigen Aufbau in einer hellen Halle gut präsentieren.

Anlässlich der VDT-Schau in Dortmund wurden Adam Daum, Thomas Krämer, Andrea Konrad-Faust, Bernd Laupus und Wolfgang Menger Deutsche Meister. Andrea Konrad-Faust kam mit ihren roten Blassen zur Endausscheidung in die Champions Klasse. Karl-Wilhelm Rosenbecker wurde zum Meister der Deutschen Rassetaubenzucht ernannt. Adam Daum wurde die VDT-Nadel in Gold überreicht. Wolfgang Menger, Albert Clobes, Georg Weyrauch und Uwe Balzer erhielten die Silberne. Mit 81 Mitgliedern hatte die Gruppe Hessen erstmals über 80 Mitglieder. Friedhelm Rose berichtete von einer stabilen Kassenlage. Die Zuchtpreise 2002 errangen Andreas Schäfer und Heinrich Mangold auf Blassen und Kohllerchen. Der Leistungspreis ging an Roland Grießer. Von den Preisrichtern wurden der Stand der Mohrenköpfe und die kurzen Läufe der Blassen angesprochen. Für den Zusammenhang von angelaufenen Schnäbeln und Mücken der schwarzen Blassen konnte eine Erklärung gefunden werden. Der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Roland Grießer wurde einstimmig wiedergewählt.

In Kriftel stellten am 04.10.2003 22 Mitglieder 73 Tiere vor. Gastgeber waren die Familie Hofmann. Uschi Buhlmann konnte man zum 60. Geburtstag gratulieren. Die Gruppenschau wurde der Marburger Taubenschau am 06.07.12. angeschlossen. Zur Hauptsonderschau fuhr man am 15./16.11. nach Oberdorla. Die Ausrichtung der Sommertagung 2006 übernahm Manfred Muth.

29 Mitglieder gaben sich am 28.03.2004 ein Stelldichein in Kalbach zur Jahreshauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Roland Grießer gab einen Bericht zum abgelaufenen Jahr. So errangen die Züchter Bernd Laupus, Bernhard Preis und Berthold Weitzel in Oberdorla jeweils einen Leistungspreis. Die Gruppensonderschau in Marburg mit Züchterabend und entsprechender Unterkunft war gelungen. Den Titel Deutscher Meister errangen die Züchter Bernd Laupus, Berthold Weitzel, Thomas Krämer und Wolfgang Menger. Erwin und Thomas Krämer stellten eine schwarze Schildtauben in der Champions Klasse. Willi Buhlmann und Walter Schuchardt stifteten zwei Leistungspreise für die Jugend. Der Vorstand wurde wieder bestätigt. Friedhelm Rose wurde als Jugendbetreuer beauftragt.

Der Zuchtwart informierte über die Schnabelfarbe bei roten Mohrenköpfen. Hier braucht man noch Zugeständnisse. Bei den Blauen sollte man auf das Schwanzbindenende schauen. Auch die Standfreiheit bei roten und blauen Schildtauben war ein Thema. Bei den Roten wird ein bläulicher Unterflügel bestraft.

Am 02.04.2004 wurde Otto Schmidt 80 Jahre alt. Der Vorstand besuchte ihn und konnte ihn für seine Verdienste um die Süddeutschen Farbentauben mit der Ehrennadel mit Stein auszeichnen sowie ein Bild mit unseren Süddeutschen Farbentauben überreichen.

Zur Sommertagung traf man sich in diesem Jahr vom 20.-23.05. bei Günter Roth in Sulz-Glatt.

Am 04.10. 2004 trafen sich in Kriftel 21 Mitglieder zur Herbstversammlung mit Jungtierschau. Man gratulierte Zfr. Georg Allmann zum 70., Erwin Riedel zum 75. und Otto Schmidt zum 80. Geburtstag. 66 Jungtiere stellten sich den anwesenden Zuchtfreunden zu Begutachtung. Als Präsent gab es für die Züchter der ausgestellten Tiere jeweils eine Tasse mit einem Motiv Süddeutscher Farbentauben.

Am 13./14.11. traf man sich zur Gruppenschau in Hammersbach und eine Woche später zur Hauptsonderschau in Verl/Kaunitz.

In Frankfurt-Kalbach zur Jahreshauptversammlung am 20.03.2005 mussten die 25 Mitglieder vom Ehrenvorsitzenden Richard Stichel, der im letzten Jahr verstorben war, Abschied nehmen. Die Gruppensonderschau in Hammersbach war gelungen. Jedoch musste aufgrund der geringen Meldezahl ein Preisrichter abgesagt werden

Jan Rose errang den Jugendleistungspreis mit seinen schwarzen Weißschwänzen. Roland Grießer bekam ein Band für die Rasse des Jahres auf schwarze Schildtauben Die Züchter Bernd Laupus, Willi Bausch, Thomas Krämer, Georg Keil, Wolfgang Menger, Adam Daum und Michael Faust konnten den Deutschen Meistertitel erringen. Im Vorstand gibt es Änderungen. Wolfgang Menger übernahm das Amt des 1. Kassierers, Friedhelm Rose für den ausscheidenden Zuchtfreund Wilfried Stroh die Aufgabe des Zuchtwartes. Roland Grießer, Adam Daum und Walter Schuchardt verblieben in ihren Ämtern und wurden wiedergewählt. Dietmar Kling wurde für die Gruppe Hessen zum Sonderrichter ernannt.

Am 07.09.2005 feierte Georg Keil seinen 80. Geburtstag. Roland Grießer und Adam Daum konnten ihn neben einem kleinen Geschenk persönlich die Verdienstnadel mit Stein überreichen.

Zur Jungtierbesprechung und Herbstversammlung am 02.10.2005 in Florstadt erschienen 23 Mitglieder. Bernd Laupus konnte man zum 40. Geburtstag gratulieren. Man besprach 63 Tiere. Eine Motivtasse war der Preis für die Besten

Die Hauptsonderschau in Rabenau am 12/13.11.2005 wurde als "Richard Stickel Gedächtnisschau" ausgerichtet. Eine Voliere in den blauen Farbenschlägen von Manfred Gösch und eine Voliere mit Schildtauben von Thomas Krämer in verschiedenen Farbenschlägen erinnerten an den Ehrenvorsitzenden. Ebenfalls vergeben wurde ein Richard Stickel Gedächtnisteller.



Richard Stickel Gedächtnisschau 2005

Seinen Jahresbericht begann der 1. Vorsitzende Roland Grießer am 19.03.2006 Frankfurt-Kalbach mit der Botschaft, dass derzeit unserer Gruppe 86 Mitglieder darunter 3 Ehrenmitglieder und 8 Jugendliche, angehören. 31 Mitglieder waren anwesend. Erstmals wurde im vergangenen Jahr eine Sonderschau der Gruppe Hessen der Landesverbandsschau Hessen-Nassau in Groß-Umstadt angegliedert. 90 Tiere waren gemeldet. Sonntags traf man sich an den Käfigen zur Besprechung der Tiere.

Die Hauptsonderschau wurde von den Familien Krämer vorbildlich durchgeführt. Die Freiflugvoliere mit Schildtauben war ein Hingucker. Die Leistungspreise errangen Thomas Krämer mit Schildtauben schwarz und Andreas Schäfer mit roten Mönchen. Der Richard Stickel Gedächtnispreis ging an Thomas Krämer mit Schildtauben in Rot. Karl-Wilhelm Rosenbecker wurde zum Ehrenmeister des BDRG ernannt.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung in Bernhausen wurden folgenden weiteren Züchtern die Goldene Nadel mit Stein verliehen: Friedrich Haas, Willi Bausch und Hans Koch. Roland Grießer bedankte sich mit einem kleinen Geschenk bei Wilfried Stroh für seine langjährige Tätigkeit als Zuchtwart der Gruppe. In Groß-Umstadt auf der Landesverbandsschau errangen die Züchter Willi Bausch, Adam Daum, Roland Grießer sowie der Jungzüchter Dominik Koch die Hessenmeisterschaft. Bei den Wahlen wurden die Vorstandmitglieder wieder bestätigt.

Im Hauptverein übernahm Wilhelm Bauer das Amt des 1. Vorsitzenden von Manfred Kähler. Rainer Barth wurde 1. Schriftführer.

Manfred Kähler war 31 Jahre im Vorstand, davon 24 als 1. Vorsitzender und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zur Sommertagung am 25.-28.05. 2006 in Worms hatten sich 70 Erwachsene und 3 Kinder angemeldet. Zuchtfreund Muth hatte ein abwechslungsreiches Programm mit Weinberggrundgang, Fahrt entlang der Deutschen Weinstraße und Weinprobe im Weingut Dannenfesler, Stadtbesichtigung Worms und Fahrt durch die Vulkaneifel zusammengestellt.

Am 1. Oktober 2006 konnte der 1. Vorsitzende Roland Grießer 23 Mitglieder in der Zuchtanlage in Groß - Rohrheim begrüßen. Man beschloss die mitgebrachten 74 Jungtiere gemeinsam mit den Preisrichtern zu begutachten und zu besprechen.



Am 11./12. November zur Gruppenschau in Lauterbach-Frischborn wurden 230 Süddeutsche gezeigt und von den Preisrichtern Katja Flauger, Dietmar Kling und Friedhelm Rose bewertet. Am Züchterabend feierte man in froher Runde das 40-jährige Gruppenjubiläum.

Zur Jahreshauptversammlung am 29. April 2007 in Groß-Rohrheim konnte Roland Grießer Georg Weyrauch anlässlich seines 80. Geburtstag die goldene Vereinsnadel mit Stein übergeben. Willi Buhlmann erhielt ebenfalls die Vereinsnadel in Gold mit Stein überreicht. 26 Mitglieder gratulierten K.W. Rosenbecker zum 70. Geburtstag. Die Vereinsnadel in Silber konnten Ludwig Engelhardt, Stefan Koch und Andreas. Schönborn und die SV-Nadel in Gold und VDT-Nadel in Silber an Thomas Krämer übergeben werden. Die VDT -Nadel in Gold erhielten Michael Faust, Reinhard Führer, Lothar Haas und Erwin Krämer.



Sommertagung Worms 2006



Durch den Zuchtwart wurden folgende Themen angesprochen:

Bei den Süddeutschen Mönchen die Spieße, bei den Kohllerchen die Binden, Klappenfeder und Flankenzeichnung bei den Schildtauben, sowie Schwanz- und Kopffarbe der gelben Schnippen.

Zur Herbstversammlung mit Jungtierschau trafen sich am 30. September 2007 22 Mitglieder in Frankfurt-Eckenheim. 70 Jungtiere standen in den Käfigen und wurden von den Züchtern gesichtet und besprochen.

Der Landesverbandschau Hessen-Nassau am 03./04. Nov. 07 in Alsfeld wurde wieder eine Sonderschau angeschlossen. Unsere Gruppenschau wurde der Stadtschau am 01./02. Dezember 2007 in Bad Vilbel-Gronau angeschlossen.

Mit 26 Mitgliedern wurde die Jahreshauptversammlung 2008 in Frankfurt-Kalbach am 13.04. durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Die Gruppe Hessen hatte zu diesem Zeitpunkt 83 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder und 6 Jungzüchter. Die Hauptsonderschau in Nüdlingen wurde durch die Züchter der Gruppe Hessen gut besucht. Ein Highlight war der Leistungspreis mit 580 Punkten den Adam Daum mit seinen gelben Blassen errang. Bei den Wahlen wurde Bernd Laupus zum 2. Vorsitzenden gewählt. K.W. Rosenbecker kandidierte nach 16 Jahren nicht mehr. Mit einer Laudatio und einem Präsent wurde unser Ehrenmitglied aus dem Vorstand entlassen. Die Aufgaben des 2. Schriftführers übernahm Reiner Kopp. Thomas Krämer blieb Pressewart.

Schwerpunkthemen des Zuchtwarts waren die Rückenfarbe der Kohllerchen, die ungleichen Mücken bei schwarzen Blassen und die Krallenfarbe der Mohrenköpfe. Oftmals stimmten auch Qualitätsnote und Kritikgestaltung nicht überein.

Zur Sommertagung am 01.-04. Mai reisten wieder verschiedene Zuchtfreunde aus Hessen nach Königsbrunn-Zang.

Am 28.9. 2008 zur Herbstversammlung mit Jungtierschau trafen sich 16 Mitglieder in Florstadt-Leidhecken. Diese hatten zur Jungtierbesprechung 55 Tiere mitgebracht. Sie wurden von ihren Züchtern vorgestellt und besprochen. Ergänzungen und Verfeinerungen zu Rassemerkmalen erfolgten durch die anwesenden Preisrichter und dem Zuchtwart. Die Veranstaltung endete wie gewohnt mit Kaffee und Kuchen.

Am 26.04.2009 fand die Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Kalbach mit 25 Mitgliedern statt. Leider verstarb unser Mitglied Walter Born. Der Gruppe gehören weiterhin 83 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder und 4 Jungzüchter an. Leider wurde auf der letzten Landesverbandschau in Alsfeld bei einer Taube in der Sonderschau eine unerlaubte Maßnahme festgestellt, die zu einer Meldung an den Landesverband führte.

Auf den Großschauen waren unsere Züchter wieder erfolgreich vertreten und kamen mit vielen Bänder und Deutschen Meistertiteln nach Hause.

Die Gruppensonderschau am 10.-11.01.2009 in Bensheim Zell war gut organisiert und die Meldezahl sehr hoch. Die beste Gesamtleistung erzielte Adam Daum mit seinen gelben Blassen. Den Zuchtpreis auf die Gruppe Tigermohren, Weißschwänze und Kohllerchen errang Jan Rose mit Tigermohren. Mit Blassen in schwarz konnte Otto Hahl den Zuchtpreis in seiner Klasse für sich entscheiden. Bester jugendlicher Aussteller des SV der Gruppe war Jan Rose mit Tigermohren. Bei den Wahlen ergaben sich keine Änderungen, der Vorstand wurde bestätigt. Die Pressewarttätigkeit wurde bis auf weiteres von Rainer Kopp und Walter Schuchardt übernommen. Folgende Mitglieder der Gruppe Hessen wurden geehrt: SV-Nadel in Silber Dietmar Kling, SV-Nadel in Gold Georg Allmann und Wolfgang Menger, VDT Nadel in Silber Georg Allmann und Bernd Laupus, VDT-Nadel in Gold Wolfgang Menger.

Unser Ehrenvorsitzender Otto Schmidt feierte am 02.05.2009 seinen 85. Geburtstag. Erich Stange bereits am 08.01. seinen 80. Geburtstag.

Zur Sommertagung 2009 fuhr man vom 21.- 24.05. nach Teisendorf ins Berchtesgadener Land. Höhepunkte waren ein Grillabend, eine Schifffahrt auf dem Königssee, die Besichtigung der Enzianbrauerei, der Besuch des Bauernhofs von Ludwig Pastötter sowie die Stadtrundfahrt durch Salzburg.

In der Zuchtanlage des Geflügelzuchtvereins in Hattersheim trafen sich am 03. Oktober 16 Mitglieder, die 73 Jungtiere zur Besprechung mitgebracht hatten. Die Tierbesprechung erfolgte in bewährter Weise. Jeder Teilnehmer erhielt ein Paket Taubensteine.





Am 18.04.2010 kamen zur Jahreshauptversammlung 21 Mitglieder in Frankfurt-Kalbach zusammen. Leider ereilte uns die Nachricht, dass unser Ehrenvorsitzender Otto Schmidt aus Dorn - Dürkheim im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Er war seit 1. Januar 1954 Mitglied im Sonderverein und langjähriger Vorsitzender der Gruppe Hessen. Otto Schmidt war noch bei der Sommertagung in Worms zum Züchterabend mit Gattin anwesend.

Der 1. Vorsitzende erinnerte noch einmal an seine große Menschlichkeit. Mit seinem ihm eigenen Humor wird man seiner immer ehrend gedenken. Die Gruppe hatte zu diesem Zeitpunkt 83 Mitglieder, 5 Ehrenmitglieder und 1 Jugendlichen

Bend Laupus und Willi Schmidt bekamen die SV Nadel in Gold, die Nadel in Silber Heinrich Althainz und Berthold Weitzel. Wilfried Stroh wurde zum Ehrenmitglied des Sondervereins ernannt. Die Wahlen ergaben eine Wiederwahl der Amtsinhaber.

Die Gruppensonderschau am 21./22.11.2009 in Michelstadt war gut besucht, 6 Bänder wurden von den Züchtern im Vorfeld gespendet. Die beste Gesamtleistung errang Adam Daum mit gelben Blassen und Erwin Krämer mit Schildtauben schwarz.

Auf der Hauptsonderschau am 16./17.01. in Ibbenbüren gingen 12 Leistungspreise an Züchter der Gruppe Hessen. Hervorzuheben war hier auch der gelungene Züchterabend.

Züchterisch diskutierte man über die Schwingung von 7 - 10 bei spitzkappigen Mönchen. Man will diese auf 8 - 10 festlegen.

In Eckenheim kamen 23 Mitglieder zur Herbstversammlung am 03.10.2010 zusammen. Renate Daum berichtete über die Sommertagung in Freyberg Unstrut. Man besuchte die Rotkäppchen Kellerei, war in Nebra und beim Kyffhäuser und verbrachte einen schönen Züchterabend. Zur Jungtierbesprechung hatten die Züchter 73 Süddeutsche mitgebracht, die gemeinsam besprochen wurden.

Der 1. Vorsitzende konnte 21 Mitglieder in Frankfurt-Kalbach zur Jahreshauptversammlung am 03.04.2011 begrüßen. Im vergangenen Jahr sind unsere Zuchtfreunde Otto Schmidt und Georg Weyrauch verstorben. Man gedachte ihrer ehrend.

Die SV-Nadel in Gold erhielten Renate Daum, Reiner Kopp, Bernhard Preis und Helmut Rhode, die Silberne Andreas Schäfer. Die VDT Nadel in Gold erhielt Norbert Voigt. Erwin Krämer bekam die Vereinsnadel mit Stein zu seinem 70. Geburtstag am 31.12.2010 überreicht. Georg Keil feierte seinen 85. Geburtstag.

74 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder und 2 Jugendliche gehörten zu diesem Zeitpunkt der Gruppe Hessen an. Die Gruppensonderschau am 13./14.11.2010 wurde in Alzey als "Otto Schmidt Gedächtnisschau" ausgerichtet. Die schön geschmückte Otto Schmidt Gedächtnisvoliere, besetzt mit Süddeutschen Schildtauben aus der Zucht von Willi und Uschi Buhlmann, konnte gefallen.





Frau Schmidt besuchte diese Schau und überreichte den Gedächtnispreis an die ZGM. Althainz/ Flauger. Bernd Laupus erreichte mit Mohrenköpfen in schwarz die beste Gesamtleistung. Der Zuchtpreis ging an Lothar Hoffmann jun. mit glattfüßigen Mönchen. Gratulieren konnten wir Manfred Gönsch und Erich Stange zum Bundesehrenmeister sowie Wilfried Stroh und Willi Schmidt zum Landesehrenmeister. Die Wahlen ergaben eine einstimmige Wiederwahl des bestehenden Vorstandes. Züchterisch diskutierte man über die zu verbessernde Rückendeckung und Bauchfarbe der Blassen, sowie Halspartie und Schwingenfarbe der schwarzen Schildtauben.

Zur Sommertagung in Frankfurt hatten sich 63 Teilnehmer angemeldet. Nach Eintreffen der Teilnehmer am ersten Tag und anschließendem Beisammensein auf der Zuchtanlage Kalbach, gab es im Römer einen Empfang durch die Stadt Frankfurt. Weitere Programmpunkte waren eine Fahrt zum großen Feldberg, Flughafenbesichtigung, Fahrt mit dem Appelwoi-Express, Besuch des Reiterhofes der Fam. Laupus und der Züchterabend im Gartencenter Sunflower.



Sommertagung 2011 in Frankfurt

Zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung traf man sich am 02. Oktober 2011 in Wiesbaden-Bierstadt bei Karin und Wilfried Stroh. Leider waren wieder zwei Zuchtfreunde unserer Gruppe, Ludwig Engelhard und Friedrich Haas, verstorben. 53 Jungtiere präsentierten sich zur Begutachtung den anwesenden 17 Zuchtfreunden. Die Tiere waren wie gewohnt durchweg ansprechend und ohne gröbere Fehler. Die Gruppensonderschau wurde der Landesverbandschau am 05./06 November in Alsfeld angeschlossen. Die Zuchtpreise errangen auf Kohllerchen, Tigermohren oder Weißschwänze Jan Rose mit Tigermohren sowie auf Blassen punktgleich Otto Hahl mit schwarz und Gerald Beyer mit belatscht in mehllicht mit Binden. Zur Hauptsonderschau 2011 traf man sich am 14./15.01.2012 in Marburg an der Lahn bei Dietmar Kling und seinen Zuchtfreunden. Die Schaueröffnung und der Züchterabend waren bestens organisiert. Auch die Unterbringung der Zuchtfreunde konnte besser nicht sein.

25 Mitglieder trafen sich am 25. März 2012 wiederum in Frankfurt-Kalbach zur Jahreshauptversammlung. Geehrt wurden mit der SV-Nadel in Gold sowie die VDT-Nadel in Silber Manfred Faust, Andrea Konrad-Faust und Andreas Schäfer, die SV-Nadel in Silber erhielt Jan-Hendrik Rose. Willi Buhlmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Wahlen ergaben keine Änderungen im Vorstand.

Zur Sommertagung fuhr man am 17.05. nach Tornesch mit dem Bus, der in Stuttgart startete. Als Programm wurde eine Fahrt nach Hamburg mit Besichtigung der Miniaturwelten sowie einer Grachtenfahrt, sowie am Samstag eine Fahrt zu den Seehundsbänken vor Büsum geboten.

Zur Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung konnten wir am 30. September erstmals die Ausstellungshalle in Frankfurt-Kalbach nutzen. 21 Zuchtfreunde waren der Einladung gefolgt und brachten 72 Tauben zur Tierbesprechung mit.

Unsere Gruppenschau wurde der Allgemeinen Geflügelschau in Marköbel am 11./12. November angeschlossen. Hier erreichte Erwin Krämer mit Schildtauben rot und 384 Punkten den Gesamtleistungspreis. Den Zuchtpreis errang Roland Grießer mit 382 Punkten auf Schildtauben schwarz, bei Schnippen und Latztauben erreichten Konrad Flack und Rolf Jöckel mit 378 Punkten beide Platz eins. Champion wurde Berthold Weitzel mit einem spitzkappigen Mönch. Zur Hauptsonderschau fuhr man 12./13.01.2013 nach Nüdlingen zur Gruppe Bayern.



2013 trafen wir uns am 14.04. zur Jahreshauptversammlung wieder in Frankfurt- Kalbach. Leider musste man von Helmut Rhode und Albert Clobes Abschied nehmen. Beide verstarben im vergangenen Jahr. Helmut Rhode richtete mit seinem Verein noch die Gruppensonderschau in Hammersbach aus. Die SV - Nadel in Gold bekam Reiner Kopp, die in Silber Katja Flauger, Ute Schuchardt, Carmen Grießer und Dennis Koch.

Im abgelaufenen Jahr errangen Züchter der Gruppe Hessen wieder Europameister -, Europachampion -, Bundessieger -, Landesmeister-, und Deutsche Meister Titel. Die Revisoren bescheinigten dem Kassierer Wolfgang Menger eine vorbildliche Kassenführung. Der amtierende Vorstand wurde entlastet. Die Neuwahlen ergaben keine Änderungen. Der Zuchtwart brachte einige Themen aus Stuttgart mit. Die Halsfarbe der blauen Blassen sollte ebenso wie die zu helle Bauchfarbe verbessert werden. Die Süddeutschen Schnippen sollten nicht zu lang werden, Tigermohren etwas kräftiger sein. Die Säumung der schwarzen und blauen Latztauben wurde besprochen, genauso deren Latz- und Rosettengröße.

Zur Sommertagung ging es am 09.-12.05.2013 nach Pforzheim. Mit Hocketse am Ankunftstag bei zivilen Preisen, dem Besuch der Goldstadt Pforzheim mit seinen Schmuckwelten und Edelsteinausstellungen und dem Besuch eines Bergwerkes am Folgetag wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Am Samstag ging es in das französische Straßburg und in die elsässische Töpferstadt Soufflenheim.

Am 03.10.2013 fand die Herbstversammlung in Marköbel mit 23 Mitgliedern statt. Man dankte dem neuen Vorsitzenden Giesecke und seiner Mannschaft für die herzliche Aufnahme. Uschi und Willi Buhlmann feierten ihre goldene Hochzeit. Die Anwesenden gratulierten noch einmal auf das Herzlichste. Anschließend besprach man gemeinsam die 70 mitgebrachten Jungtiere.

Man freute sich über die anstehende Gruppenschau in Bad Vilbel Gronau am 30.11/01.12.2013.

Die Zuchtpreise der Gruppe gingen an Wolfgang Menger auf Mönchtauben belascht schwarz mit weißen Binden und Bernd Laupus mit Mohrenköpfen schwarz. Den Leistungspreis errang Willi Buhlmann mit schwarzen Schildtauben. Champion wurde Otto Hahl mit einer schwarzen Blasse.

Zur Hauptsonderschau ging es am 04./05.01.2014 nach Wittichenau. Trotz der langen Anreise in den tiefen Osten konnten alle ein paar schöne Tage mit tollem Rahmenprogramm verbringen.

Zur Jahreshauptversammlung am 06.04.2014 in Kalbach trafen sich 30 Mitglieder. Adam Daum bekam die Verdienstnadel mit Stein überreicht, Christel Laupus die SV-Nadel in Silber und Bernd Laupus die VDT-Nadel in Gold. Man gratulierte nachträglich noch Uschi Buhlmann, Heinrich Althainz und Rolf Jöckel zum 70. sowie Erich Stange zum 85. Geburtstag. Die Gruppe hatte 66 Mitglieder darunter 5 Ehrenmitglieder und einen Jungzüchter.

In Ihren Ämtern bestätigt wurden Bernd Laupus als 2. Vorsitzender, Wolfgang Menger als 1. Kassierer und Rainer Kopp als 2. Schriftführer und Pressewart.

Zur Sommertagung in Scheinfeld bei der Gruppe Bayern hatten sich 17 Mitglieder aus Hessen angemeldet. Das Programm, die Verpflegung, die Unterbringung in einem Kloster sowie der Züchterabend mit Musik und Programm hinterließen bleibende Erinnerungen.

Zur Herbstversammlung traf man sich am 03. Oktober wieder in Frankfurt-Eckenheim. Die Tierärztin Frau Dr. Holz hielt einen interessanten Vortrag über Taubenkrankheiten und deren Vorbeugung. 86 Süddeutsche Farbentauben von 16 Ausstellern präsentierten sich den anwesenden 25 Zuchtfreunden. Bei Kaffee und Kuchen verabschiedete man sich bis zum nächsten Mal.

Die Ausrichtung der Gruppensonderschau übernahm am 15.-16.11.2014 wieder das Team des GZV Rabenau mit den Familien Krämer und Flack. Die Zuchtpreise gingen in diesem Jahr auf Tigermohren, Kohllerchen und Weißschwänze. Erringer war die Zuchtgemeinschaft Althainz-Flaucher mit 379 Punkten. Beim Zuchtpreis auf Blassen erreichte Adam Daum 383 Punkte.

Der Gesamtleistungspreis auf die besten 6 Tiere errang Thomas Krämer mit roten Schildtauben und 575 Punkten punktgleich mit Roland Grießer. Hier gab den Ausschlag 1,0 vor 0,1. Aus den 12 V Tieren wurde per Losentscheid Otto Hahl mit einer schwarzen Blasse zum Champion 2014 gekürt.

Zur Hauptsonderschau fuhr man am 13.-14. Dezember nach Herford. Es war eine schöne Ausstellung unter optimalen Bedingungen. Beeindruckend auch die Betriebsbesichtigung der Kartonfabrik sowie der Hundezucht des 1. Vorsitzenden Wilhelm Schöneberg.

Im 19. April 2015 trafen sich 26 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in Frankfurt-Eckenheim. Im vergangenen Jahr verstarb unser Zfr. Heinrich Mangold im Alter von 82 Jahren. Die SV-Nadel in Gold und die VDT-Nadel in Silber bekam Thomas Engelhard, die SV-Nadel in Silber Rudi Kreher und Lothar Hofmann jun. Mit der VDT-Nadel in Gold wurde Rolf Jöckel ausgezeichnet. Unser Ehrenmitglied Wilfried Stroh konnte seinen 75. Geburtstag feiern. Gratuliert wurde den Züchtern für ihre Leistungen auf den Großschauen und der Hauptsonderschau. Der Kassenbericht von Wolfgang Menger fiel positiv aus. Rechner und Gesamtvorstand wurden von der Versammlung entlastet. Bei der anstehenden Vorstandswahl gab es keine Veränderungen.

Zur Sommertagung hatte die Gruppe Ost vom 15. – 17. Mai nach Oberdorla eingeladen. Fam. Breitbarth hatte ein tolles Programm unter anderem mit dem Besuch des Bratwurstmuseums, des Erlebnisbergwerkes Merkers und des Nationalparkes Hainich vorbereitet. Der Züchterabend und die Verpflegung waren kaum zu toppen.

Zur Herbstversammlung mit Jungtierschau traf man sich am 04.10.2015 bei Fam. Stroh in Wiesbaden-Bierstadt. Leider mussten wir den Tod von Thomas Engelhard beklagen, der durch einen tragischen Unfall ums Leben kam. Seinen 90. Geburtstag bei bester geistiger Frische feierte unser Ehrenmitglied Georg Keil in Brandau. Zur Tierbesprechung präsentierten sich 86 Süddeutsche Farbentauben von 15 Ausstellern den anwesenden 22 Zuchtfreunden. Für jeden Teilnehmer gab es wieder eine Kiste Taubensteine.

Die Ausrichtung der Gruppenschau hatte am 07./08.11. 2015 wieder der GZV Marköbel übernommen. Viele Züchter spendeten Sachpreise in Form eines Wurstkorb oder eines Weinpräsenes. 189 Tiere wurden von 17 Ausstellern gezeigt. Die Zuchtpreise errangen Thomas Krämer mit Schildtauben rot und Rudi Kreher mit Schnippen schwarz. Den Gesamtleistungspreis sicherte sich Willi Buhlmann. Aus den 17 V Tieren wurde durch ein Punktsystem erstmals von allen Anwesenden ein Best of Show „Champion“ gewählt:

Gerald Beyer mit einer Blasse belatscht war der verdiente Sieger.

Zur Hauptsonderschau trafen sich die Züchter am 09./10.01.2016 wieder in Steinenbronn. Mit über 1500 Tieren erreichte man ein tolles Meldeergebnis.

Zur Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr der Gruppe Hessen am 03. April 2016 in Wiesbaden-Bierstadt trafen sich 23 Mitglieder, die ehrend dem verstorbenen Lothar Hofmann Senior gedachten. Mit der SV-Nadel in Silber wurde Konrad Flack ausgezeichnet, die Verdienstnadel mit Stein erhielten Uschi Buhlmann und Manfred Gönsch. Zu Ehrenmitgliedern wurden Hans Koch, Willi Bausch, Adam Daum und Erwin Krämer ernannt. Die Gruppe Hessen hatte in diesem Jahr 57 Mitglieder, darunter 9 Ehrenmitglieder, leider keine Jungzüchter.

Ein erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die von Ute und Walter Schuchardt organisierte Sommertagung vom 05.-08. Mai in Tann-Lahrbach im Landhaus Kehl. Jeder Teilnehmer erhielt als Gastgeschenk eine Flasche Wein mit dem Etikett 50 Jahre Gruppe Hessen. Bei super Wetter wurden am ersten Tag die Wasserkuppe, der höchste Berg Hessens, die Schäferei Weckbach und das Rote Moor mit NABU-Zentrum besucht. Am zweiten Tag folgten dann eine Stadtbesichtigung in Fulda mit Dom und die Gedenkstätte Point Alpha.



Im Roten Moor



Auf der Wasserkuppe

(Seite 69)



Mitglieder der Gruppe Hessen im Jahre 2016 in Wiesbaden-Bierstadt



Vorstand der Gruppe Hessen im Jahre 2016

Freuen wir uns nun auf die Hauptsonderschau in Rabenau-Londorf am 12./13. November 2016, wo wir am Züchterabend gemeinsam mit den Ausstellern aus ganz Deutschland unser 50-jähriges Bestehen feiern wollen.

Unser Dank gilt allen Ehrenmitgliedern und Mitgliedern sowie den Züchterfrauen der Vergangenheit und Gegenwart, die die Gruppe Hessen mit ihrem Engagement und ihrem Wissen in den vergangenen 50 Jahren geprägt haben, die dem Ziel des Vereins den Erhalt und die Weiterzucht unserer Süddeutschen Farbentauben in den Mittelpunkt gestellt haben, den Züchtern und Gönnern, die auch in Zukunft die Gruppe Hessen tragen werden.

So können wir uns auf die nächsten 50 Jahre freuen.

Reiner Kopp

2. Schriftführer und Pressewart

Sonderverein der Züchter Süddeutscher Farbentauben
Gruppe Hessen

Internet: <http://www.sueddeutsche-farbentauben.de>